

Verordnung über den militärischen Strassenverkehr (VMSV)

vom 11. Februar 2004 (Stand am 1. Januar 2017)

Der Schweizerische Bundesrat,

gestützt auf die Artikel 2, 8, 30 Absätze 4 und 5, 43, 55, 57 und 106 des Strassenverkehrsgesetzes vom 19. Dezember 1958¹ (SVG)

und auf Artikel 150 Absatz 1 des Militärgesetzes vom 3. Februar 1995² (MG),³

verordnet:

1. Kapitel:⁴ Allgemeine Bestimmungen

Art. 1 Gegenstand

Diese Verordnung enthält ergänzende Vorschriften zur zivilen Strassenverkehrsgesetzgebung, Ausnahmen von den zivilen Verkehrsregeln und Bestimmungen insbesondere über technische Anforderungen an Militärfahrzeuge sowie über den militärischen Strassenverkehr auf öffentlichen und ausserhalb öffentlicher Strassen.

Art. 2⁵ Geltungsbereich

¹ Die Verordnung gilt für:

- a. Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerinnen sowie Fussgänger oder Fussgängerinnen, die im Militärdienst oder für die ausserdienstlichen militärischen Tätigkeiten eingesetzt werden;
- b. militärisches Personal sowie Fachlehrer und Fachlehrerinnen, die in ihrer beruflichen Tätigkeit Militärfahrzeuge führen;
- c. Fahrzeuge sowie Reit-, Zug- und Tragtiere, die zu militärischen Zwecken eingesetzt werden.

² Für den Einsatz im Ausland gilt diese Verordnung sinngemäss, falls die Vorschriften des Gastlandes oder des Einsatzgebietes die Sicherheitsstandards der Schweizer Armee unterschreiten. Für den jeweiligen Einsatz im Ausland sind mittels staatsvertraglicher Regelungen besondere Bestimmungen zu vereinbaren.

AS 2004 945

¹ SR 741.01

² SR 510.10

³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS 2016 4423).

⁴ Dieses Kapitel beinhaltet im ursprünglichen Entwurf sechs Artikel.

⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

³ Ziviles Personal der Gruppe Verteidigung sowie Mitarbeitende der Armasuisse unterstehen der zivilen Strassenverkehrsgesetzgebung und den Bestimmungen der Verordnung vom 23. Februar 2005⁶ über die Fahrzeuge des Bundes und ihre Führer und Führerinnen (VFBF). Für das Führen von Militärfahrzeugen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit gelten zudem die Artikel 13 Absatz 2, 17, 54, 56, 79 Absätze 1 und 2, 91 Absatz 7 und 91a dieser Verordnung. Für die Anforderungen an Militärfahrzeuge, die im Rahmen der beruflichen Tätigkeit geführt werden, gelten die Artikel 39–42, 46 und 91 Absätze 5 und 6 dieser Verordnung.⁷

Art. 3⁸ Wald-, Fuss- und Wanderwege

¹ Die bundesrechtlichen Bestimmungen über Wald-, Fuss- und Wanderwege gelten nicht für Fahrzeuge sowie Reit-, Zug- und Tragtiere, die zu militärischen Zwecken eingesetzt werden.

² Vor dem Befahren und Begehen von Fuss- und Wanderwegen durch Fahrzeuge sowie solche Tiere muss immer die Zustimmung der zuständigen Behörden eingeholt werden.

Art. 4 Definitionen

Es gelten folgende Definitionen:

- a.⁹ Militärfahrzeuge sind Fahrzeuge, die für die Armee gekauft, gemietet, geleast, geliehen oder requiriert werden;
- b. Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerin ist, wer im Besitz einer militärischen Fahrberechtigung ist.
- c. Militärdienst ist der besoldete Truppendienst.
- d.¹⁰ ...
- e. Werkinterner Verkehr ist der Fahrverkehr auf militärischen Arealen oder auf öffentlichen Strassen zwischen benachbarten Teilen der militärischen Areale.
- f. Militärische Areale sind Immobilien oder Gelände, die als solche gekennzeichnet sind oder mit baulichen Massnahmen (Schranken, Zäune etc.) abgesperrt oder absperrrbar sind.
- g. Verkehrsmassnahmen sind Verkehrsbeschränkungen, Anordnungen zur Regulierung oder Sicherung des Verkehrs und weitere Vorkehrungen, die sich auf den Verkehr auswirken.

⁶ SR 514.31

⁷ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS 2016 4423).

⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

¹⁰ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, mit Wirkung seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

Art. 5 Abkürzungen

¹ Es werden folgende Abkürzungen für Behörden verwendet:

- a. UVEK für das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation;
- b. ASTRA für das Bundesamt für Strassen;
- c. VBS für das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport;
- d.¹¹ LBA für die Logistikbasis der Armee und ihr unterstellten Logistikbetriebe der Armee;
- e.¹² LVb Log für den Lehrverband Logistik;
- f. SVSAA für das Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt Armee.

² Es werden folgende Abkürzungen für Erlasse verwendet:

- a. SVG für das Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958¹³;
- b. SDR für die Verordnung vom 29. November 2002¹⁴ über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse;
- c. ADR für das Übereinkommen vom 30. September 1957¹⁵ über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse;
- d. MG für das Militärgesetz vom 3. Februar 1995¹⁶;
- e. MStG für das Militärstrafgesetz vom 13. Juni 1927¹⁷;
- f. BetmG für das Bundesgesetz vom 3. Oktober 1951¹⁸ über die Betäubungsmittel und die psychotropen Stoffe;
- g. VVA für die Verordnung vom 29. November 1995¹⁹ über die Verwaltung der Armee;
- h. VTS für die Verordnung vom 19. Juni 1995²⁰ über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge;

¹¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

¹² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

¹³ SR 741.01

¹⁴ SR 741.621

¹⁵ SR 0.741.621

¹⁶ SR 510.10

¹⁷ SR 321.0

¹⁸ SR 812.121

¹⁹ SR 510.301

²⁰ SR 741.41

- i.²¹ VFBB für die Verordnung vom 23. Februar 2005²² über die Fahrzeuge des Bundes und ihre Führer und Führerinnen;
- j.²³ VZV für die Verkehrszulassungsverordnung vom 27. Oktober 1976²⁴.

2. Kapitel: Verkehrsmassnahmen

1. Abschnitt: Verkehrsmassnahmen für den zivilen Strassenverkehr

Art. 7 Zuständigkeit

¹ Die verantwortlichen Truppenkommandanten oder Truppenkommandantinnen, die Militärpolizei oder die Kader von Verkehrsformationen können auf öffentlichen Strassen, ausgenommen auf Autobahnen und Autostrassen, Verkehrsmassnahmen anordnen, die nicht länger als 8 Tage dauern.²⁵

² Die Militärpolizei kann ausserdem Verkehrsmassnahmen anordnen bei Verschiebungen:

- a. auf Autostrassen und Autobahnen;
- b. von Raupenfahrzeugen;
- c. von Ausnahmefahrzeugen bzw. Ausnahmetransporten.

Art. 8²⁶ Anhörung der zivilen Behörden

Die anordnenden Organe nehmen vor Ausführung der Verkehrsmassnahmen mit den zuständigen zivilen Behörden des Bundes, der Kantone und der Gemeinden Rücksprache.

Art. 9 Signalisation, Zeichen und Weisungen

¹ Trifft eine militärische Stelle gegenüber zivilen Strassenbenützern eine Verkehrsmassnahme, sorgt sie für die Verkehrsregelung oder Absperrung. Müssen dazu Signale oder Markierungen angebracht werden, so sind damit nach Möglichkeit die zivilen Behörden zu beauftragen.

²¹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

²² SR 514.31

²³ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS 2016 4423).

²⁴ SR 741.51

²⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

²⁶ Fassung gemäss Anhang 4 Ziff. II 3 der Nationalstrassenverordnung vom 7. Nov. 2007, in Kraft seit 1. Jan. 2008 (AS 2007 5957).

² Die Truppe hat das zivile Signal «Andere Gefahren» aufzustellen oder andere geeignete Mittel einzusetzen, wenn sie im Fahrbahnbereich tätig ist und die Verkehrs- oder Witterungsverhältnisse es erfordern. Zwingend müssen Verkehrsregelungsorgane im Einsatz ab 1.-Klass-Strassen mittels Triopan-Warnsignal, nachts und bei schlechten Witterungsverhältnissen zusätzlich mit Blinkleuchten abgesichert sein.

Art. 10 Anordnung durch zivile Behörden

Sind Verkehrsmassnahmen erforderlich, deren Anordnung nicht in die Zuständigkeit der militärischen Organe fällt, ist auf dem Dienstweg ein Gesuch um Anordnung der entsprechenden Massnahmen über das SVSAA an die zuständige zivile Behörde zu richten.

Art. 11 Beschwerdeführung durch das VBS

Soweit gegen kantonale Verfügungen über Verkehrsmassnahmen, bei denen militärische Interessen tangiert werden, die Beschwerde zulässig ist, ist das VBS für die Beschwerdeführung zuständig.

Art. 12 Strassen und Areale des Bundes

¹ Verkehrsmassnahmen für den öffentlichen Verkehr auf Strassen und Arealen im Eigentum des Bundes, die das VBS verwaltet, werden durch das SVSAA verfügt.

² Wird durch Verkehrsmassnahmen der öffentliche Verkehr eingeschränkt oder ausgeschlossen, so muss die Verfügung im Bundesblatt und im kantonalen Amtsblatt veröffentlicht werden. Die Bestimmungen über die Geheimhaltung bleiben vorbehalten.

2. Abschnitt

Verkehrsmassnahmen für den militärischen Strassenverkehr

Art. 13 Ausnahmen von zivilen Verkehrsmassnahmen

¹ Ausnahmen von zivilen Verboten und Beschränkungen dürfen für militärische Strassenbenützer nur angeordnet werden, wenn militärische Bedürfnisse es erfordern und die nötigen Sicherheitsmassnahmen sowie Vorkehrungen im Interesse des übrigen Verkehrs getroffen worden sind.

² Das zivile Vorschriftssignal «Höchstbreite 2,3 m» gilt nicht für Militärfahrzeuge.

Art. 14 Zuständigkeit für vorübergehende Verkehrsmassnahmen

¹ Verkehrsmassnahmen, die nicht länger als 30 Tage dauern (vorübergehende Verkehrsmassnahmen), können von den Verkehrs- und Transportoffizieren, von den Truppenkommandanten oder den Chefs Verkehr und Transport der Lehrver-

bände getroffen werden. Ausgenommen sind Verkehrsmassnahmen auf Autostrassen und Autobahnen sowie Ausnahmen von Verboten für Fahrzeuge, die den Vorgaben der SDR/ADR unterstehen. Die vorübergehenden Ausnahmen werden von der Truppe mit militärischen Signalen gekennzeichnet.

² Die vorübergehenden Verkehrsmassnahmen für die Schiess- und Übungsplätze sowie die Gewässerübersetzstellen werden vom zuständigen Lehrverband oder der zuständigen Einsatzbrigade angeordnet.

Art. 15 Zuständigkeit für dauernde Verkehrsmassnahmen

¹ Verkehrsmassnahmen, die länger als 30 Tage dauern (dauernde Verkehrsmassnahmen), können vom SVSAA verfügt werden. Dieses sorgt für die Signalisation; es kann andere Dienst- oder Kommandostellen damit beauftragen.

² In begründeten Einzelfällen kann das SVSAA auf eine Signalisation der dauernden Verkehrsmassnahmen oder der Ausnahmen von Verboten für Fahrzeuge mit gefährlicher oder wassergefährdender Ladung verzichten.

³ Verkehrsmassnahmen für militärische Strassenbenützer und Ausnahmen von zivilen Fahrverboten sowie von Mass- und Gewichtsbeschränkungen sind im Bundesblatt und im kantonalen Amtsblatt oder Amtsanzeiger zu veröffentlichen. Die Bestimmungen über die Geheimhaltung bleiben vorbehalten.

Art. 16 Anhörung

¹ Die anordnende Stelle hört vorgängig die betroffenen zivilen Behörden und Grundeigentümer an und erlässt die notwendigen Auflagen und Sicherheitsmassnahmen. Die Verkehrs- und/oder Transportoffiziere oder die Truppenkommandanten und Truppenkommandantinnen können auf die vorgängige Anhörung verzichten, wenn die Umstände eine solche nicht zulassen.

² Erteilt das SVSAA Ausnahmen von Verboten für Fahrzeuge mit gefährlicher oder wassergefährdender Ladung, so ist vorgängig das ASTRA anzuhören.

Art. 17²⁷ Militärische Strassensignalisation

¹ Die militärischen Strassensignale richten sich an alle Lenker und Lenkerinnen von Fahrzeugen mit Militärkontrollschildern. Sie gehen den zivilen Signalen vor.

² Die militärischen Vorschriftssignale, ausgenommen Höchstgeschwindigkeitssignale, gelten nicht für die Lenker und Lenkerinnen von Militärfahrzeugen nach Artikel 2 Absatz 3.

²⁷ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

3. Kapitel: Militärische Fahrberechtigungen

1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

Art. 18²⁸ Militärische Fahrberechtigung

¹ Wer im Militärdienst oder während der ausserdienstlichen militärischen Tätigkeit Militärfahrzeuge führt, benötigt eine militärische Fahrberechtigung. Sie ist in den zivilen Führerausweis integriert und nur mit diesem gültig. Zivile Auflagen gelten auch für den militärischen Bereich.

² Militärisches Personal sowie Fachlehrer und Fachlehrerinnen, die in ihrer beruflichen Tätigkeit Militärfahrzeuge führen, benötigen:

- a. einen zivilen Führerausweis der entsprechenden Ausweiskategorie; oder
- b. einen zivilen Führerausweis mit der entsprechenden militärischen Fahrberechtigung.

³ Keine militärische Fahrberechtigung benötigen:

- a. militärisches Personal, wenn es im Militärdienst oder während seiner ausserdienstlichen militärischen Tätigkeit Militärfahrzeuge mit einem zivilen Führerausweis der entsprechenden Ausweiskategorie führt;
- b. aktive Angehörige der Polizei, der Feuerwehr, der Sanität und der Zollverwaltung, wenn sie während ihrer ausserdienstlichen militärischen Tätigkeit Militärfahrzeuge mit einem zivilen Führerausweis der entsprechenden Ausweiskategorie führen;
- c.²⁹ Angehörige der Armee, wenn sie im Militärdienst ihren zivilen Personewagen mit Bewilligung nach Artikel 145 VVA³⁰ dienstlich verwenden.

⁴ Wer Militärfahrzeuge mit einem Ausweis nach den Absätzen 1–3 führt, ist auch dann zum Personen- und Sachtransport berechtigt, wenn der zivile Führerausweis diese Berechtigung nicht umfasst.

Art. 19 Fahrberechtigungskategorien

¹ Die militärische Fahrberechtigung³¹ wird für folgende Hauptkategorien erteilt:

	Code
a. Motorräder;	910
b. Leichte Motorwagen bis 3500 kg Gesamtgewicht;	920
c. Schwere Motorwagen über 3500 kg Gesamtgewicht;	930

²⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

²⁹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS 2016 4423).

³⁰ SR 510.301

³¹ Ausdruck gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801). Diese Änd. ist im ganzen Erlass berücksichtigt.

	Code
d. Motorfahrzeuge mit einer Höchstgeschwindigkeit bis 45 km/h;	940
e. Gepanzerte Raupenfahrzeuge;	950
f. Gepanzerte Radfahrzeuge;	960
g. Spezialfahrzeuge;	970
h. Anhänger.	E

² Das SVSAA kann:

- a. die Hauptkategorien unterteilen;
- b. die militärischen Fahrberechtigungen auf bestimmte Kategorien oder Fahrzeugtypen erweitern oder beschränken.

Art. 20 Ausbildungskontrolle

Anstelle eines Lernfahrausweises besitzen die militärischen Motorfahrzeugführer oder Motorfahrzeugführerinnen bis zur Ausstellung der militärischen Fahrberechtigung die Ausbildungskontrolle für Motorfahrzeugführer oder Motorfahrzeugführerinnen.

Art. 21 Gesellschaftswagen; Kranwagen

¹ Die Fahrberechtigungskategorie 930 mit entsprechendem PISA-Ausbildungscode berechtigt zum Führen von Gesellschaftswagen, sofern die zu transportierenden Personen:

- a. Militärdienst absolvieren; oder
- b. als militärisches Personal oder Fachlehrer und Fachlehrerin ihre berufliche Tätigkeit ausüben.³²

² Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen von militärisch immatrikulierten Kranwagen benötigen keinen Kranführerausweis der Kategorie A gemäss der Kranverordnung vom 27. September 1999³³.

Art. 22³⁴

³² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

³³ SR 832.312.15

³⁴ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, mit Wirkung seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

2. Abschnitt: Ausbildung

Art. 23 Voraussetzungen

Angehörige der Armee werden zur Ausbildung als Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerin zugelassen, wenn:

- a. ein militärisches Bedürfnis besteht;
- b. sie den medizinischen Mindestanforderungen genügen;
- c. sie die Eignungsprüfung für Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerinnen bestanden haben;
- d. sie den geforderten zivilen Führerausweis³⁵ besitzen;
- e.³⁶ ihnen der zivile Führerausweis der Kategorie A, A1, B, B1, C, C1, D oder D1 in den letzten zwei Jahren nicht entzogen wurde:
 1. für mehr als drei Monate, oder
 2. wegen Fahrens in angetrunkenem Zustand oder unter Betäubungsmiteleinfluss;
- f.³⁷ ihr Führerausweis auf Probe nicht annulliert wurde.

Art. 24 Eignungsprüfung

¹ Zum Führen von Fahrzeugen ist eine Eignungsprüfung zu bestehen:

- a. A-Test für Motorräder und Fahrzeuge über 7,5 t;
- b. B-Test für Fahrzeuge bis 7,5 t.³⁸

^{1bis} Für die militärischen Fahrberechtigungen zum Führen von nicht geländegängigen Personenwagen und Gabelstaplern muss keine Eignungsprüfung bestanden werden.³⁹

² Der Führungsstab der Armee bestimmt den Inhalt der Eignungsprüfung sowie die Anforderungen an die Prüfung.⁴⁰

³⁵ Ausdruck gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801). Diese Änd. ist im ganzen Erlass berücksichtigt.

³⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

³⁷ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS 2016 4423).

³⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

³⁹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

⁴⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

Art. 25 Ziviler Führerausweis

¹ Wer sich zum Fahrzeugführer oder zur Fahrzeugführerin ausbilden lassen will, muss grundsätzlich im Besitz des zivilen Führerausweises der Kategorie B ohne Auflage 78 (nur Fahrzeuge mit Automatikgetriebe) sein.

² Für die Ausbildung auf Motorrädern genügt ein ziviler Führerausweis der Kategorie A oder der Unterkategorie A1.

³ Für die Ausbildung auf Motorfahrzeugen mit einer Höchstgeschwindigkeit bis 45 km/h genügt ein ziviler Führerausweis der Kategorie A bis G.

Art. 26⁴¹ Ausbildungsverantwortung

Der LVb Log trägt die Aus- und Weiterbildungsverantwortung für das im Bereich Verkehr und Transport eingesetzte Lehrpersonal.

Art. 27 Ausbilder und Ausbilderinnen

¹ Wer Fahrschüler oder Fahrschülerinnen der Fahrberechtigungskategorie 910, 930 oder 930E individuell ausbildet, benötigt die Fahrlehrerbewilligung der betreffenden Kategorie.⁴²

^{1bis} Das SVSAA regelt die Berufsausübung und die Weiterbildung von Fahrlehrern und Fahrlehrerinnen, die ausschliesslich in der Armee eingesetzt werden.⁴³

² Die für die Fahrausbildung eingesetzten Begleiter oder Begleiterinnen müssen die militärische Fahrberechtigung oder den zivilen Führerausweis der entsprechenden Kategorie besitzen und eine entsprechende Ausbildung absolviert haben.

Art. 28 Fahrschule, Fahrausbildung

¹ Als Fahrschule gilt die Fahrt, auf welcher der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin, der oder die den entsprechenden zivilen Führerausweis noch nicht besitzt, durch einen Inhaber oder eine Inhaberin der Fahrlehrerbewilligung der entsprechenden Kategorie begleitet und individuell ausgebildet wird. Für dieses Fahren ist am Fahrzeug die blaue Tafel mit weissem L anzubringen.⁴⁴

² Als Fahrausbildung gelten die übrigen begleiteten oder unbegleiteten militärisch angeordneten Fahrten zu Ausbildungs- und Übungszwecken. Für diese Fahrten darf die blaue Tafel mit dem weissen L nicht angebracht werden.

³ Bis zum Erreichen der Prüfungsreife sind in der Fahrschule und Fahrausbildung Personentransporte untersagt. Ab Erreichen der Prüfungsreife kann ein militärischer Verkehrsexperte oder eine militärische Verkehrsexpertin der entsprechenden

⁴¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

⁴² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

⁴³ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

⁴⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

Kategorie die Berechtigung zum Personentransport in der Ausbildungskontrolle für Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerin eintragen.

Art. 29 Militärische Verkehrsexperten Verkehrsexpertinnen

¹ Wer eine militärische Führerprüfung abnimmt, muss den entsprechenden militärischen Verkehrsexpertenausweis besitzen.

² Das SVSAA erlässt mit Zustimmung des ASTRA Weisungen für die Aus- und Weiterbildung sowie die Prüfung der militärischen Verkehrsexperten und Verkehrsexpertinnen und führt die Prüfungen durch.

³ Das SVSAA erteilt und entzieht den militärischen Verkehrsexpertenausweis.

Art. 30 Ausbildungs- und Prüfungsfahrzeuge

Das SVSAA bestimmt im Einvernehmen mit dem ASTRA die einzelnen Kategorien der Ausbildungs- und Prüfungsfahrzeuge sowie deren Ausrüstung.

3. Abschnitt: Führerprüfung

Art. 31

¹ Das SVSAA legt im Einvernehmen mit dem ASTRA, auf Basis der Verordnung vom 27. Oktober 1976⁴⁵ über die Zulassung von Personen und Fahrzeugen zum Strassenverkehr, die Anforderungen für die theoretische und praktische Prüfung fest.

² Die Führerprüfungen sind von militärischen Verkehrsexperten und Verkehrsexpertinnen abzunehmen. Das SVSAA ernennt diese nach Rücksprache mit dem LVb Log.⁴⁶

³ Zur Abnahme der Führerprüfung für nicht geländegängige Personenwagen sind bei Vorliegen der Führerausweiskategorie B auch die Verantwortlichen für Verkehr und Transport berechtigt.⁴⁷

⁴ ...⁴⁸

⁴⁵ SR 741.51

⁴⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

⁴⁷ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

⁴⁸ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, mit Wirkung seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

4. Abschnitt: Erteilung der militärischen Fahrberechtigung und Nachkontrollen

Art. 32 Zuständigkeit

Das SVSAA erteilt die militärische Fahrberechtigung und trägt sie im zivilen Fahrberechtigungsregister ein. Es verfügt allfällige militärische Auflagen und Beschränkungen.

Art. 33 Gültigkeit; Eintragung

Die militärische Fahrberechtigung wird unbefristet erteilt und im zivilen Führerausweis im Kreditkartenformat (FAK) eingetragen. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen im Artikel 34. Sie behält ihre Gültigkeit auch nach dem Ausscheiden des Fahrzeugführers oder der Fahrzeugführerin aus der Armee für die ausserdienstliche militärische Tätigkeit.

Art. 34 Militärische Fahrberechtigung auf Probe

¹ Dem Inhaber oder der Inhaberin eines zivilen Führerausweises auf Probe wird die militärische Fahrberechtigung mit gleicher Befristung wie im zivilen Recht erteilt.

² Die Verlängerung der Probezeit des zivilen Führerausweises auf Probe gilt auch für die militärische Fahrberechtigung.

³ Absatz 2 findet keine Anwendung bei Wegfall der Voraussetzungen zur Erteilung der militärischen Fahrberechtigung oder bei Widerhandlungen, die zu deren Entzug führen.

Art. 35 Vertrauensärztliche Kontrolluntersuchung

¹ Inhaber und Inhaberinnen einer militärischen Fahrberechtigung der Hauptkategorie 930 werden gemäss den zivilen Vorschriften durch die zuständige zivile Behörde zur vertrauensärztlichen Kontrolluntersuchung aufgeboten. Unterstehen sie nicht oder nicht mehr der zivilen Kontrolluntersuchungspflicht, so werden sie durch das SVSAA alle fünf Jahre bis zur Entlassung aus der Militärdienstpflicht zur Kontrolluntersuchung durch den Truppenarzt aufgeboten.⁴⁹

² Inhaber und Inhaberinnen einer militärischen Fahrberechtigung der Hauptkategorien 950 und 960 werden durch das SVSAA alle fünf Jahre bis zur Entlassung aus der Militärdienstpflicht zur Kontrolluntersuchung durch den Truppenarzt aufgeboten.

³ Nicht militärdienstpflichtige Inhaber und Inhaberinnen einer militärischen Fahrberechtigung, die im Rahmen von ausserdienstlichen militärischen Tätigkeiten schwere Motorwagen lenken, müssen sich einer verkehrsmedizinischen Kon-

⁴⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

trolluntersuchung gemäss den Intervallen nach Artikel 27 Absatz 1 VZV⁵⁰ unterziehen.⁵¹

⁴ Das SVSAA erlässt im Einvernehmen mit dem LVb Log Weisungen über die Kontrolluntersuchung nach Absatz 3, insbesondere über die ärztliche Zuständigkeit.⁵²

Art. 36 Repetitorium

¹ Zu Beginn jeder Dienstleistung haben die Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen aller Kategorien eine funktionsbezogene Repetitionsausbildung zu absolvieren. Diese beinhaltet neben der Übernahme des Fahrzeuges eine theoretische und praktische Ausbildung und Angewöhnung.

² Der LVb Log erlässt die dafür notwendigen Vorgaben und Anforderungen.⁵³

³ Die Truppenkommandanten und Truppenkommandantinnen sind für die Durchführung verantwortlich.

5. Abschnitt: Entzug des zivilen Führerausweises und der militärischen Fahrberechtigung

Art. 37 Entzug des zivilen Führerausweises

¹ Wem der zivile Führerausweis entzogen ist, darf auch im Militärdienst keine Motorfahrzeuge führen. Lenker und Lenkerinnen müssen dem Truppenkommandanten oder der Truppenkommandantin den Entzug unverzüglich melden, wenn dieser in eine Dienstleistung fällt.⁵⁴

² Tritt im Militärdienst ein Grund für den möglichen Entzug des zivilen Führerausweises ein, so verständigt entweder der Truppenkommandant oder die Truppenkommandantin die militärischen Polizeiorgane oder die Organe der Militärjustiz das SVSAA.

³ Das SVSAA benachrichtigt die zuständigen zivilen Administrativbehörden des Wohnsitzkantons.

⁵⁰ SR **741.51**

⁵¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS **2016** 4423).

⁵² Eingefügt durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS **2013** 1801).

⁵³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).

⁵⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS **2013** 1801).

Art. 38 Entzug der militärischen Fahrberechtigung

¹ Das SVSAA entzieht dem oder der Angehörigen der Armee die militärische Fahrberechtigung, wenn:

- a. ihm oder ihr der zivile Führerausweis wiederholt oder dauernd entzogen wurde;
- b. er oder sie den Anforderungen als militärischer Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerin nicht mehr genügt;
- c.⁵⁵ er oder sie die militärischen Vorschriften bezüglich Alkohol- oder Betäubungsmittelkonsum missachtet;
- d. er oder sie die Anforderungen und Voraussetzungen zur Erteilung des zivilen Führerausweises oder der militärischen Fahrberechtigung nicht mehr erfüllt;
- e.⁵⁶ er oder sie den medizinischen Anforderungen nicht mehr genügt.

² Die militärische Fahrberechtigung wird für alle Kategorien entzogen.⁵⁷

³ Gegen den Entzug der militärischen Fahrberechtigung kann Dienstbeschwerde geführt werden.

4. Kapitel: Fahrzeuge**1. Abschnitt:****Ausnahmen von den zivilen technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge****Art. 39** Grundsatz

Das SVSAA kann in begründeten Einzelfällen mit Zustimmung des ASTRA für Militärfahrzeuge Ausnahmen von der VTS⁵⁸ sowie von den Vorschriften über Masse und Gewichte der Fahrzeuge und deren Ladung anordnen.

Art. 40 Raupenfahrzeuge

¹ Raupenfahrzeuge benötigen kein Datenaufzeichnungsgerät und keinen Fahrtsschreiber.⁵⁹

² Die periodische Prüfungspflicht der Raupenfahrzeuge entfällt; an ihre Stelle treten die regelmässigen technischen Kontrollen im Rahmen der Instandhaltung.

⁵⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).

⁵⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS **2013** 1801).

⁵⁷ Fassung gemäss Ziff. II der V vom 13. Jan. 2016, in Kraft seit 15. Febr. 2016 (AS **2016** 393).

⁵⁸ SR **741.41**

⁵⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).

Art. 41 Übrige Fahrzeuge

¹ Die Vorschriften über die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge sowie über Bau, Ausrüstung, Masse und Gewichte der Fahrzeuge (Motorleistung, Rauch-, Abgas- oder Geräuschwerte etc.), die zum Zeitpunkt der Erstellung der Typengenehmigung des Fahrzeuges gelten, finden auch auf später erstmals in Verkehr gesetzte Militärfahrzeuge desselben Typs Anwendung.

^{1bis} Bei schweren Motorwagen, insbesondere bei Lastwagen, können zusätzliche Sitzeinrichtungen im Laderaum bewilligt werden.⁶⁰

² Die Vorschriften des ADR⁶¹ sowie der SDR⁶², die den Bau und die Ausrüstung von Fahrzeugen betreffen, gelten nicht für Militärfahrzeuge für den Stückgutverkehr, die vor dem 1. Januar 2000 in Verkehr gesetzt wurden und deren Verwendungszweck in den Geltungsbereich der Anhänge 1 und 2 dieser Verordnung fällt. Sie sind jedoch anwendbar für Fahrzeuge mit festverbundenen Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks, Tankcontainern, Tankwechselaufbauten (Tankwechselbehältern) oder ortsbeweglichen Tanks sowie für Batterie-Fahrzeuge und Fahrzeuge mit Gascontainern mit mehreren Elementen (MEGC). Ausnahmen sind im Anhang 1 aufgeführt.⁶³

³ Gepanzerte Rad- und Raupenfahrzeuge, die über eine Bordfeuerlöschanlage oder über einen Feuerlöscher von mindestens 2 Kilogramm verfügen, sind von der Pflicht zur Ausrüstung mit Feuerlöscher nach Artikel 114 Absatz 2 VTS⁶⁴ befreit.⁶⁵

^{3bis} Gepanzerte Radfahrzeuge sind für die Rauch-, Abgas- und Verdampfungsmessung den Raupenfahrzeugen gleichgestellt. Andere Militärfahrzeuge müssen die Vorschriften über Rauch-, Abgas- und Verdampfungsmessung so weit erfüllen, als ihr Einsatz dies zulässt.⁶⁶

⁴ Die periodischen Prüfungsintervalle von Militärfahrzeugen werden durch das SVSAA festgelegt.

Art. 42 Typengenehmigung

Das SVSAA ist für die Typengenehmigung zuständig, sofern das Fahrzeug nicht einer zivilen Typengenehmigung entspricht.

⁶⁰ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS **2013** 1801).

⁶¹ SR **0.741.621**

⁶² SR **741.621**

⁶³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS **2013** 1801).

⁶⁴ SR **741.41**

⁶⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS **2016** 4423).

⁶⁶ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008 (AS **2008** 5653). Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS **2013** 1801).

2. Abschnitt: Fahrzeugimmatrikulation und Kennzeichnung

Art. 43 Militärfahrzeuge

¹ Militärfahrzeuge verkehren in der Regel mit Militärkontrollschildern. Sie sind bei Benützung durch die Truppe mit den Kennzeichen des Verbandes zu beschriften.

² Die Abgabe von Militärfahrzeugen an Dritte richtet sich nach Artikel 8 VFBF^{67,68}

Art. 44 Requisitionsfahrzeuge

¹ Requisitionsfahrzeuge verkehren mit kantonalen Kontrollschildern.

² Fehlen Fahrzeugausweis und Kontrollschilder, werden sie für Fahrten, die der Stellung des Fahrzeuges dienen, durch die Requisitionsverfügung ersetzt.

³ Nach der Übernahme durch die Truppe wird die Stammmnummer des Fahrzeuges zur Militärkontrollschildnummer.

⁴ Requisitionsfahrzeuge sind als Militärfahrzeuge zu kennzeichnen und mit dem Kennzeichen des Verbandes zu beschriften.

Art. 45 Eingemietete Fahrzeuge

Eingemietete Fahrzeuge verkehren mit kantonalen Kontrollschildern. Der zivile Halter trägt die Haftpflicht nach SVG. Ansprüche des Haftpflichtversicherers gegen den Halter aus Unfällen während der Einmietung werden durch den Bund übernommen. Vorbehalten bleiben Ansprüche gemäss MG.

Art. 46 Eintragungen im Fahrzeugausweis

¹ Das SVSAA kann bei Militärfahrzeugen die notwendigen Verfügungen im Fahrzeugausweis eintragen.

² Die Bewilligung für gelbe Gefahrlichter ist nur einzutragen, wenn die Lichter fest und dauernd am Militärfahrzeug angebracht sind.

3. Abschnitt: Verwendung der Fahrzeuge

Art. 46a⁶⁹ Verwendung der Militärfahrzeuge

Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen dürfen Militärfahrzeuge nur führen, wenn sie ausdrücklich oder nach den Umständen zur Fahrt berechtigt sind.

⁶⁷ SR 514.31

⁶⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

⁶⁹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

Art. 47 Privatfahrten; Mitführen von Zivilpersonen

¹ Militärfahrzeuge dürfen nicht für private Fahrten verwendet werden.

² In Militärfahrzeugen dürfen keine Zivilpersonen mitgeführt werden. Ausgenommen sind Zivilpersonen, die:

- a. bei einer militärischen Übung, einer dienstlichen Verrichtung der Truppe oder bei ausserdienstlichen militärischen Veranstaltungen mitwirken;
- b. als Besucher oder Besucherin bei militärischen Übungen, Besuchstagen, Fahnen- oder Standartenübergaben, Beförderungsfeiern oder ausserdienstlichen militärischen Veranstaltungen transportiert werden müssen;
- c.⁷⁰ an organisierten militärischen Führung teilnehmen oder im Rahmen von bewilligten Truppeneinsätzen nach der Verordnung vom 21. August 2013⁷¹ über die Unterstützung ziviler oder ausserdienstlicher Tätigkeiten mit militärischen Mitteln transportiert werden müssen;
- d. aus anderen dienstlichen oder militärischen Gründen mitfahren müssen;
- e. in Notfällen oder zur Hilfeleistung mitgeführt werden.⁷²

³ ...⁷³

Art. 48 Private Verwendung ziviler Fahrzeuge

Die private Verwendung ziviler Fahrzeuge im Militärdienst ist nur zum Einrücken, im Urlaub und nach der Entlassung gestattet. Der Kommandant oder die Kommandantin kann in begründeten Einzelfällen Ausnahmen bewilligen.

Art. 49 Dienstliche Verwendung ziviler Fahrzeuge

¹ In besonderen Fällen kann die vorübergehende dienstliche Verwendung ziviler Personenwagen bewilligt werden. Für diese gelten im Übrigen die Artikel 144 ff. VVA⁷⁴.

² Die Verwendungsbeschränkungen für zivile Arbeitsfahrzeuge und zivile landwirtschaftliche Fahrzeuge gelten nicht, wenn die Fahrzeuge von der Truppe eingesetzt werden.

Art. 50 Mitfahrende auf Militärfahrzeugen

¹ Auf der Ladebrücke von Militärfahrzeugen dürfen Personen nur mitgeführt werden, wenn sie durch genügend hohe Seitenwände geschützt sind. Stehen und

⁷⁰ Fassung gemäss Ziff. II der V vom 13. Jan. 2016, in Kraft seit 15. Febr. 2016 (AS 2016 393).

⁷¹ SR 513.74

⁷² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

⁷³ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, mit Wirkung seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

⁷⁴ SR 510.301

hinauslehnen sowie sitzen auf Seiten- und Rückwänden sind verboten. Es ist für genügend Lüftung zu sorgen.

² Der Personentransport auf Ladebrücken von Militärfahrzeugen mit Hebebühnen oder Wechsellabrollaufbauten ist verboten.⁷⁵

³ Mitfahrende dürfen nicht durch mitgeführte Gegenstände oder Stoffe gefährdet werden.

⁴ ...⁷⁶

⁵ Das Mitführen von Personen auf dem Oberbau gepanzerter Rad- und Raupenfahrzeuge ist verboten. Auf den übrigen Ausnahme- und Arbeitsfahrzeugen dürfen sich Mitfahrende nötigenfalls während der Fahrt ausserhalb der Führerkabine aufhalten. Sie müssen sich genügend festhalten können.

⁶ ...⁷⁷

⁷ Angehörige der Armee dürfen zum Abrollen und Einziehen von Feuerwehrschläuchen auf dem Fahrzeug auch stehend mitfahren, sofern sie sich festhalten können und nicht schneller als 30 km/h gefahren wird.

⁸ Auf Fahrzeugen, die mit aufgesetzter Schutzmaske, geschlossenen Luken, Nachtsichtgeräten oder Restlichtverstärkern geführt werden, dürfen Angehörige der Armee nur mitfahren, wenn die Sicherheitsmassnahmen nach Artikel 69 ergriffen worden sind.⁷⁸

Art. 51 Bau von Truppenleitungen

¹ Das Mitfahren auf einem besonders eingerichteten, hinten am Motorfahrzeug oder Anhänger angebrachten Trittbrett ist während des Einsatzes (Leitungsbau) gestattet. Wird ein Anhänger mitgeführt, darf kein Trittbrett am Zugfahrzeug montiert werden.

² Fährt der Leitungsbauwagen im Schrittempo, so darf mit der nötigen Vorsicht vom Trittbrett auf- und abgesprungen werden.

³ Wird beim Leitungsbau nicht schneller als mit 30 km/h gefahren, gilt folgendes:

- a. Der Beifahrer oder die Beifahrerin und Mitfahrende auf dem Bauwagen sowie im Anhänger dürfen stehend mitfahren; sie müssen sich jedoch festhalten können.
- b. Auf dem Anhänger des Bauwagens dürfen höchstens vier Personen mitfahren.

⁷⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).

⁷⁶ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, mit Wirkung seit 1. Juli 2013 (AS **2013** 1801).

⁷⁷ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, mit Wirkung seit 1. Juli 2013 (AS **2013** 1801).

⁷⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS **2013** 1801).

Art. 52 Anhänger an Militärfahrzeugen; Schleppen

¹ Das Mitführen von mehr als einem Anhänger ist nur mit Bewilligung des SVSAA gestattet.

² Flugzeuge dürfen mit Militärfahrzeugen im werkinternen Verkehr geschleppt werden.

Art. 53 Ziehen von Skifahrern

¹ Schneepistenfahrzeuge dürfen höchstens zehn Skifahrer oder Skifahrerinnen mitziehen. Hinten am Fahrzeug muss ein Schutzbügel angebracht sein, der ein Auffahren verhindert.

² Motorschlitten dürfen zwei Skifahrer oder Skifahrerinnen zum Anlegen einer Langlaufspur mitziehen.

³ Die Skifahrer oder Skifahrerinnen müssen sich am Zugseil so festhalten, dass sie sich sofort loslösen können. Der Lenker oder die Lenkerin informiert die Skifahrer oder Skifahrerinnen vor der Fahrt, wie sie sich zu verhalten haben.⁷⁹

4. Abschnitt: Ausnahmefahrzeuge und Ausnahmetransporte**Art. 54** Bewilligungspflicht

¹ Fahrten mit gepanzerten Radfahrzeugen und militärischen Ausnahmefahrzeugen sowie Ausnahmetransporte ausserhalb von Kasernenarealen, Übungsplätzen und dergleichen sind ohne Bewilligung gestattet, wenn folgende Masse und Gewichte nicht überschritten werden:⁸⁰

- a. eine Länge von 30 m;
- b. ein Ladungsüberhang von 3 m nach vorn, gemessen von der Mitte der Lenkvorrichtung, oder 5 m nach hinten, gemessen ab Mitte der Hinterachse oder ab dem Drehpunkt der Hinterachsen;
- c. eine Breite von 3 m;
- d. ein seitlicher Ladungsüberhang von je 15 cm;
- e. eine Höhe von 4 m;
- f.⁸¹ ein Betriebsgewicht von 44 t;
- g.⁸² eine Achsbelastung von 12 t bei Einzelachsen, von 20 t bei Doppelachsen und von 30 t bei Dreifachachsen.

⁷⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

⁸⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

⁸¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

⁸² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

² Werden die Masse und Gewichte nach Absatz 1 überschritten, ist eine Bewilligung des SVSAA erforderlich. Dieses hört die zuständigen zivilen Behörden an und verfügt die notwendigen Auflagen und Sicherheitsmassnahmen. Dauerbewilligungen sind auf 36 Monate zu beschränken.

Art. 55 Warentransport auf Arbeitsfahrzeugen

Der Transport von Waren und Lasten auf Arbeitsfahrzeugen durch die Truppe ist gestattet:

- a. auf kurzen Strecken beim Beladen und Entladen von Fahrzeugen, Eisenbahnwagen, Schiffen und Flugzeugen;
- b. auf Baustellen;
- c. auf Übungsplätzen;
- d. im werkkinternen Verkehr.

Art. 56 Fahrten mit Raupenfahrzeugen

¹ Für Fahrten mit Raupenfahrzeugen der Hauptkategorie 950 ausserhalb von Kasernenarealen, Arealen der Logistikbetriebe der Armee und Übungsplätzen ist grundsätzlich eine Bewilligung der Militärpolizei erforderlich. Diese hört die zuständigen zivilen Behörden an und verfügt die notwendigen Auflagen und Sicherheitsmassnahmen.⁸³

² Ohne Bewilligung dürfen ausser auf Autostrassen und Autobahnen verkehren:

- a.⁸⁴ Bergepanzer zur Hilfeleistung;
- b. Schützenpanzer der Baureihe M 113;
- c. Raupentransportwagen M 548;
- d. Raupenfahrzeuge auf den in den Panzerkarten bezeichneten Strassen der Klasse P1.

Art. 57 Sicherheitsmassnahmen bei Fahrten mit Raupenfahrzeugen

¹ Bei allen Fahrten mit Raupenfahrzeugen ausserhalb von Kasernenarealen, Arealen der Logistikbetriebe der Armee und Übungsplätzen ist die Marschstrasse unmittelbar vor der Fahrt zu erkunden.

² Der Abstand zwischen den Raupenfahrzeugen muss während der Fahrt wenigstens 50 Meter betragen, ausser bei taktischen Übungen im Gelände.

³ Die Besatzung der Raupenfahrzeuge darf dem nachfolgenden Verkehr die Erlaubnis zum Überholen erst erteilen, wenn das Überholen nach den allgemeinen Regeln zulässig ist. Das Zeichen zum Überholen darf ausnahmsweise auch an

⁸³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

⁸⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

Stellen erteilt werden, wo Signale oder Markierungen das Überholen untersagen, sofern jede Gefährdung ausgeschlossen ist.

⁴ Dem nachfolgenden Verkehr ist das Überholen zu erleichtern, nötigenfalls durch Anhalten.

⁵ Bei Fahrten auf öffentlichen Strassen ist an der Spitze der Kolonne oder des einzelnen Raupenfahrzeugs ein Begleitfahrzeug mit eingeschaltetem gelbem Gefahrenlicht einzusetzen. Auf Autostrassen und Autobahnen fährt das Begleitfahrzeug hinter der Kolonne oder dem Einzelfahrzeug.⁸⁵

⁶ Ohne Begleitfahrzeuge dürfen ausser auf Autostrassen und Autobahnen verkehren:

- a. Schützenpanzer der Baureihe M 113;
- b. Raupentransportwagen M 548.⁸⁶

5. Kapitel: Gefahrguttransporte

Art. 58 Grundlagen

¹ Die Beförderung gefährlicher Güter richtet sich nach den Anhängen 1 und 2 dieser Verordnung.

² Das VBS kann die Anhänge 1 und 2 dieser Verordnung mit Zustimmung des UVEK ändern.

Art. 59⁸⁷ Ausbildung⁸⁸

¹ Wer Gefahrgut transportiert, muss eine entsprechende Ausbildung absolviert haben.

² Das SVSAA definiert die Ausbildungs- und Prüfungsvorgaben in Anlehnung an die Vorschriften des ADR⁸⁹.

³ ...⁹⁰

⁸⁵ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

⁸⁶ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 29. Jan. 2014, in Kraft seit 1. März 2014 (AS 2014 467).

⁸⁷ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

⁸⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

⁸⁹ SR 0.741.621

⁹⁰ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, mit Wirkung seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

6. Kapitel: Regeln für den Fahrverkehr

1. Abschnitt: Fahrfähigkeit

Art. 60 Fahrfähigkeit des Fahrzeugführers/der Fahrzeugführerin

¹ Wer ein Fahrzeug im Militärdienst oder für die ausserdienstlichen militärischen Tätigkeiten führt, ist dafür verantwortlich, dass er oder sie fahrfähig ist. Er oder sie muss der vorgesetzten Person die Umstände melden, die ihm oder ihr das Fahren erschweren oder verunmöglichen. Die Fahrunfähigkeit gilt in jedem Fall als erwiesen, wenn er oder sie gegen die Vorgaben in den Artikeln 60–63 verstösst.⁹¹

² Grundsätzlich überwachen die Vorgesetzten die Fahrfähigkeit der Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen.

³ Militärisches Personal sowie Fachlehrer und Fachlehrerinnen, die in ihrer beruflichen Tätigkeit Militärfahrzeuge führen, unterstehen bezüglich Fahrfähigkeit der zivilen Strassenverkehrsgesetzgebung. Die Artikel 61–63 sind nicht anwendbar.⁹²

Art. 61⁹³ Ruhe- und Lenkzeit

¹ Wer ein Motorfahrzeug im Militärdienst führt, muss zu jedem Zeitpunkt dieser Tätigkeit innerhalb der vorangegangenen 24 Stunden eine zusammenhängende Ruhezeit von sechs Stunden eingehalten haben.⁹⁴

² Bei Übungen kann die Ruhezeit aufgeteilt werden. In diesem Fall muss sie mindestens 8 Stunden dauern. Möglich ist eine Aufteilung in Blöcke von einmal 4 und zweimal 2 Stunden, einmal 5 und einmal 3 Stunden oder zweimal 4 Stunden.

³ Als Ruhezeit gilt:

- a.⁹⁵ die Zeit, in welcher der Lenker oder die Lenkerin frei von dienstlichen Verrichtungen ist und Gelegenheit zum Schlafen hat;
- b. der allgemeine Urlaub (ohne Hin- und Rückweg).

⁴ Die befohlenen Essenszeiten gelten nicht als Ruhezeit.

⁵ Die reine Lenkzeit darf innerhalb von 24 Stunden 10 Stunden nicht überschreiten.

⁹¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS **2013** 1801).

⁹² Eingefügt durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS **2013** 1801).

⁹³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).

⁹⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS **2016** 4423).

⁹⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS **2013** 1801).

Art. 62⁹⁶ Einsatzzeitkontrolle

Wer ein Motorfahrzeug im Militärdienst führt, muss eine Einsatzzeitkontrolle über die der Fahrt vorangegangenen 24 Stunden führen und diese stets auf sich tragen.

Art. 63⁹⁷ Alkohol- und Betäubungsmittelkonsum

¹ Wer weiss oder nach den Umständen wissen kann, dass er oder sie im Militärdienst oder für die ausserdienstlichen militärischen Tätigkeiten ein Motorfahrzeug führen muss, darf ab sechs Stunden vor Antritt der Fahrt keinen Alkohol trinken.⁹⁸

² Er oder sie darf kein Motorfahrzeug führen, wenn er oder sie eine Atemalkoholkonzentration von 0,05 mg/l oder mehr oder eine Blutalkoholkonzentration von 0,10 Promille oder mehr aufweist oder eine Alkoholmenge im Körper hat, die zu einer solchen Blutalkoholkonzentration führt.⁹⁹

³ Die Fahrunfähigkeit gilt in jedem Fall als erwiesen, wenn Betäubungsmittel konsumiert wurden.

⁴ Bei Konsum von Medikamenten und anderen Stoffen, welche die Fahrfähigkeit beeinträchtigen können, muss der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin dies dem Truppenarzt oder der Truppenärztin unverzüglich melden und den Vorgesetzten oder die Vorgesetzte über eine Einschränkung der Fahrfähigkeit informieren. In diesem Fall darf er oder sie als Fahrer oder Fahrerin nicht eingesetzt werden.

Art. 63a¹⁰⁰ Verfahren

¹ Für die Feststellung der Missachtung des Alkoholverbotes gelten für die zuständigen militärischen Behörden die Vorgaben der zivilen Strassenverkehrsgesetzgebung.

² Wird die Atemalkoholprobe mit einem Testgerät nach Artikel 11 der Strassenverkehrskontrollverordnung vom 28. März 2007¹⁰¹ durchgeführt, gilt die Missachtung des Alkoholverbotes als festgestellt, wenn der tiefere Wert der beiden Atemalkoholmessungen einer Atemalkoholkonzentration von 0,05 oder mehr, aber weniger als 0,40 mg/l entspricht und der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin diesen Wert unterschriftlich anerkennt.

⁹⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS 2016 4423).

⁹⁷ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

⁹⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

⁹⁹ Fassung gemäss Ziff. II der V vom 1. Juli 2015, in Kraft seit 1. Okt. 2016 (AS 2015 2585).

¹⁰⁰ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008 (AS 2008 5653). Fassung gemäss Ziff. II der V vom 1. Juli 2015, in Kraft seit 1. Okt. 2016 (AS 2015 2585).

¹⁰¹ SR 741.013

Art. 63b und 63c¹⁰²

2. Abschnitt: Verkehrsregeln

Art. 64 Ausnahmen zum zivilen Recht

¹ Für den militärischen Strassenverkehr gelten die zivilen Verkehrsregeln, soweit diese Verordnung keine Ausnahmen oder Ergänzungen vorsieht.

² Von den Ausnahmen zu den zivilen Verkehrsregeln darf nur Gebrauch gemacht werden, wenn militärische Bedürfnisse es erfordern und die nötigen Sicherheitsmassnahmen sowie Vorkehrungen im Interesse des übrigen Verkehrs getroffen worden sind. Dies ist jedoch ausgeschlossen auf Autostrassen und Autobahnen.

Art. 65¹⁰³ Höchstgeschwindigkeiten

¹ Das SVSAA kann die zulässige Geschwindigkeit für einzelne Fahrzeugtypen und Fahrzeugkombinationen beschränken. Es trägt die Beschränkung im Fahrzeugausweis als Auflage ein.

² Für Raupenfahrzeuge gelten ausserhalb von Kasernenarealen, Arealen der Logistikbetriebe der Armee und Übungsplätzen auf öffentlichen Strassen folgende Höchstgeschwindigkeiten:

- a. innerorts 30 km/h;
- b. ausserorts 60 km/h.

³ Auf Autostrassen und Autobahnen können Raupenfahrzeuge unter Berücksichtigung der Strassen-, Verkehrs- und Sichtverhältnisse mit der betrieblichen Höchstgeschwindigkeit gefahren werden.

Art. 66 Autobahnen und Autostrassen

¹ Nur mit einer Bewilligung des SVSAA dürfen auf Autostrassen und Autobahnen verkehren:

- a. Verbände von mehr als 30 Motorwagen sowie Teile von Verbänden, die sich innerhalb einer Stunde folgen und zusammen mehr als 30 Motorwagen umfassen;
- b. gepanzerte Radfahrzeuge, Ausnahmefahrzeuge und Ausnahmetransporte, welche die Masse und Gewichte nach Artikel 54 überschreiten.¹⁰⁴

² Gefechtsübungen, Wegweisung, Vorbeimärsche, Leitungsbau sind auf Autostrassen und Autobahnen verboten.

¹⁰² Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008 (AS 2008 5653). Aufgehoben durch Ziff. II der V vom 1. Juli 2015, mit Wirkung seit 1. Okt. 2016 (AS 2015 2585).

¹⁰³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

¹⁰⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

Art. 67 Militärische Fahrzeugverbände

¹ Militärfahrzeuge müssen ausserorts unter sich einen Abstand von wenigstens 50 Metern einhalten.

² Marschhalte von Fahrzeugverbänden sind auf Haupt- und Nebenstrassen nur zulässig, wenn andere Haltemöglichkeiten fehlen und für eine ausreichende Verkehrsregelung und Signalisation gesorgt wird.

³ Die Öffentlichkeit ist rechtzeitig durch die Medien über Verschiebungen grosser Fahrzeugverbände zu orientieren, wenn diese den zivilen Verkehr oder die Ruhe der Anwohner und Anwohnerinnen beeinträchtigen. Das SVSAA ist für die Information zuständig.

3. Abschnitt: Sicherheitsvorkehrungen**Art. 68** Beleuchtung

¹ Militärmotorfahrzeuge verkehren tagsüber mit Abblend- oder Tagfahrlicht.¹⁰⁵

² Militärfahrzeuge dürfen ohne Licht nur dort fahren, wo kein ziviler Verkehr zugelassen ist und die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen sind.¹⁰⁶

Art. 69 Fahren mit Schutzmaske, geschlossenen Luken, Fahrernachtsichtgeräten oder Restlichtverstärkerbrillen.

Das Fahren mit aufgesetzter Schutzmaske, geschlossenen Luken, Fahrernachtsichtgeräten oder Restlichtverstärkerbrillen ist nur auf für diesen Zweck ausgedehnten und abgesperrten Übungsgeländen zulässig. Die Truppe hat mittels Signalisation und Plantons sicherzustellen, dass keine zivilen Fahrzeuge oder Personen Zutritt haben. Für in die Übung einbezogene Truppen zu Fuss sind entsprechende Sperrzonen auszuscheiden, sofern sie selber über keine Restlichtverstärkerbrillen verfügen.

Art. 70¹⁰⁷ Sicherheitsgurten

¹ Die Sicherheitsgurten sind, sofern vorhanden, in sämtlichen Motorfahrzeugen zu tragen.

² Von dieser Pflicht ausgenommen sind der Kommandant und der Rückwärtsbeobachter von Fahrzeugen der Fahrberechtigungskategorien 950 und 960.¹⁰⁸

¹⁰⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

¹⁰⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS 2016 4423).

¹⁰⁷ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

¹⁰⁸ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS 2016 4423).

Art. 70a¹⁰⁹ Helm und Schutzausrüstung

Angehörige der Armee haben zu tragen:

- a. auf dem Motorrad: den militärischen Integralhelm und die Schutzausrüstung für Motorradfahrer und Motorradfahrerinnen;
- b. auf dem Fahrrad: den militärischen Fahrradhelm.

Art. 71 Kennzeichnung von Reit-, Zug- und Tragtieren

Reit-, Zug- und Tragtiere, die von der Truppe eingesetzt werden, sind nachts oder wenn die Witterung es erfordert, mit reflektierenden Beinstulpen zu versehen.

Art. 72 Kennzeichnung von Fussgängern

¹ Die Angehörigen der Armee haben während der Arbeitszeit, sobald sie sich zu Fuss auf öffentlichen Strassen bewegen, und wenn es die Sichtverhältnisse (namentlich bei Nebel) erfordern, die Leuchtgamasche zu tragen.

² Nachts und wenn die Witterungsverhältnisse es erfordern, sind Fussgängerkolonnen auf öffentlichen Strassen mindestens vorne und hinten mit einer geeigneten, nicht blendenden Lichtquelle (Taschen- oder Stablampe etc.) zu kennzeichnen.

4. Abschnitt: Arbeiten auf der Strasse

Art. 73 Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

¹ Das gelbe Gefahrenlicht ist bei gefährlichen Situationen wie beispielsweise Arbeiten auf der linken Strassenseite, auf schnell befahrenen Strassen, bei Nacht oder witterungsbedingten Sichterschwernissen etc. einzuschalten; nötigenfalls muss der Verkehr gemäss Artikel 9 geregelt werden.

² Die Angehörigen der Armee, die auf der Strasse Arbeiten verrichten, müssen mindestens mit einer retroreflektierenden Leuchtweste und zwei reflektierenden Beinstulpen, Verkehrsregelungsorgane zusätzlich mit weissen Handschuhen mit Manschetten oder Armstulpen und nachts mit Stablampen ausgerüstet sein.

Art. 74 Verlegen von Telefon- und Wasserleitungen

Legt die Truppe Telefonleitungen oder Wasserleitungen entlang der oder über die Strasse, so sorgt sie für die nötigen Sicherheitsvorkehrungen bzw. Signalisation. Führt die Verlegungsstrecke entlang der Strasse, ist die Signalisation nur nötig, falls die Leitungen die Fahrbahn verengen oder beeinträchtigen. Bei Schlauchbrücken ist ausserdem der Verkehr zu regeln.

¹⁰⁹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

7. Kapitel: Polizeiliche Massnahmen im Strassenverkehr

Art. 75 Truppe

¹ Die Truppe hat den militärischen Strassenverkehr in ihrem Bereich selber zu überwachen. Sie sorgt für die Verkehrsregelung, die Verkehrsdisziplin und wacht über die Einhaltung der Verkehrsvorschriften.

² Die Verkehrsregelung durch die Truppe umfasst für die Dauer des betreffenden Einsatzes auch den zivilen Verkehr.

³ Die Truppe muss die Zustimmung der zivilen Polizei einholen, wenn sie den Verkehr zu Ausbildungszwecken oder bei Lichtsignalen regeln will.

⁴ Die militärischen Verkehrsformationen sind insbesondere zuständig für die Verkehrsorganisation von Verschiebungen und Transporten sowie für die Verkehrsüberwachung.

⁵ Die Verkehrsregelungsorgane tragen die besondere Sicherheitsausrüstung.

Art. 76 Militärpolizei

¹ Die Militärpolizei sorgt allgemein für Sicherheit im militärischen Strassenverkehr. Sie ist insbesondere zuständig für:

- a. die Durchführung der verkehrspolizeilichen Kontrollen;
- b. die Kontrolle der zivilen Motorfahrzeuge, welche durch Angehörige der Armee im Militärdienst geführt werden;
- c. Tatbestandsaufnahme bei militärischen Verkehrsunfällen.

² Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Militärpolizei die Befugnisse gemäss Artikel 54 SVG.

³ Gegenüber zivilen Strassenbenützern und Strassenbenutzerinnen schreitet die Militärpolizei nur ein, falls diese eine Gefahr für den Verkehr darstellen. Sie zieht sofort die zuständige zivile Polizei bei.

Art. 77 Meldungen

Die Polizeiorgane melden Widerhandlungen gegen Strassenverkehrsvorschriften von militärischen Strassenbenützern dem Kommandanten oder der Kommandantin der Fehlbaren.

Art. 78¹¹⁰ Feststellung der Fahrunfähigkeit; Blut-, Urinproben und andere Vortests

¹ Ist die Abnahme einer Blut- oder Urinprobe oder ein anderer Vortest erforderlich, so können die Militärpolizei, die Organe der Militärjustiz oder der Truppenkommandant oder die Truppenkommandantin diese Massnahmen anordnen.

² Muss eine Probe oder ein Vortest gegen den Willen der betroffenen Person abgenommen beziehungsweise durchgeführt werden, so ist allein der militärische Untersuchungsrichter oder die militärische Untersuchungsrichterin für die Anordnung der Massnahme zuständig.

³ Die Abnahme einer Blut- oder Urinprobe oder die Durchführung eines anderen Vortests erfolgt ausschliesslich durch einen Truppen- oder Zivilarzt oder eine Truppen- oder Zivilärztin. Dieser oder diese sorgt dafür, dass die Probe einem vom ASTRA anerkannten Institut zur Analyse zugestellt wird.

8. Kapitel: Verkehrsunfälle

1. Abschnitt:

Sicherstellen von Beweismitteln; Beizug von Polizei und Militärjustiz

Art. 79 Datenaufzeichnungsgerät; Fahrtschreiber¹¹¹

¹ Bei jedem meldepflichtigen Verkehrsunfall muss, falls vorhanden, vor der Fahrzeugbergung oder -verschiebung der Datenträger oder das Einlageblatt des Fahrtschreibers auf der Unfallstelle ausgebaut bzw. sichergestellt werden.¹¹²

² Für die Auswertung sind diese unverzüglich an die Militärpolizei zu senden.¹¹³

³ Die Truppe ist verantwortlich, dass vor der Weiterverwendung des Fahrzeuges, spätestens jedoch nach 48 Stunden, ein neuer Datenträger eingebaut wird.

Art. 80¹¹⁴ Beizug des militärischen Untersuchungsrichters oder der militärischen Untersuchungsrichterin und der Polizei

¹ Der militärische Untersuchungsrichter oder die militärische Untersuchungsrichterin ist zwingend beizuziehen, wenn bei einem Verkehrsunfall oder einem Schadenfall mit Militärfahrzeugen:

- a. Personen erheblich verletzt oder getötet wurden; oder

¹¹⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS **2016** 4423).

¹¹¹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).

¹¹² Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS **2008** 5653).

¹¹³ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS **2016** 4423).

¹¹⁴ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS **2013** 1801).

- b. die Schadenssumme 50 000 Franken übersteigt.
- 2 Die militärische oder die zivile Polizei ist beizuziehen, wenn:
- a. Personen verletzt wurden;
 - b. die Schadenssumme 5000 Franken übersteigt; oder
 - c. der Sachverhalt unklar oder bestritten ist.

2. Abschnitt:¹¹⁵ Schadenregulierung

Art. 81

¹ Die Schadenregulierung erfolgt durch das Schadenzentrum VBS. Bei der bewilligten dienstlichen Verwendung von Privatfahrzeugen erfolgt die Schadenregulierung vorgängig über die private Motorfahrzeugversicherung.

² Das Schadenzentrum VBS entscheidet erstinstanzlich über Rückgriffe und Schadensbeteiligungen gegenüber Angehörigen der Armee aus Schadenfällen im Zusammenhang mit Militärfahrzeugen.

³ Fahrzeugführer oder Fahrzeugführerinnen dürfen keine Schuldanerkennung unterschreiben.

Art. 82

Aufgehoben

3. Abschnitt: Meldewesen und Instandsetzung

Art. 83¹¹⁶ Unfall- und Schadenmeldungen

¹ Verkehrsunfälle und Schadenfälle sind stets der vorgesetzten Person zu melden.

² Die vorgesetzte Person leitet Meldungen über Verkehrsunfälle und Schadenfälle mit und an Militärfahrzeugen und dienstlich verwendeten Privatfahrzeugen weiter, wenn:

- a. mit einer Schadenssumme von mehr als 1000 Franken bei Radfahrzeugen oder mehr als 2000 Franken bei Raupenfahrzeugen zu rechnen ist;
- b. Personen verletzt oder getötet worden sind;
- c. Drittschaden entstanden ist;
- d. grobfahrlässige oder vorsätzliche Handlungsweise vermutet wird; oder

¹¹⁵ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

¹¹⁶ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

e. ein Schaden durch Dritte verursacht worden ist.

³ Sie leitet die Meldung mit dem Formular «Unfallmeldung/Schadenanzeige» innert fünf Tagen weiter:

- a. an das Schadenzentrum VBS;
- b. bei angeordneter vorläufiger Beweisaufnahme oder Voruntersuchung an den zuständigen militärischen Untersuchungsrichter oder die zuständige militärische Untersuchungsrichterin;
- c. an die Militärversicherung, wenn Angehörige der Armee verletzt oder getötet worden sind.

⁴ Bei der dienstlichen Verwendung von Privatfahrzeugen hat der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin zudem die eigene Motorfahrzeugversicherung zu informieren.

Art. 84¹⁷

Art. 85 Schwere Unfälle; Benachrichtigung der Angehörigen

¹ Bei schweren Unfällen mit Militärfahrzeugen ist eine erste Meldung sofort telefonisch an die Pikettstelle des VBS zu erstatten und mittels entsprechendem Formular umgehend zu bestätigen.

² Der zuständige Kommandant oder die zuständige Kommandantin ist für die unverzügliche Benachrichtigung der Angehörigen von verletzten oder getöteten Militärpersonen verantwortlich.

Art. 86¹⁸

Art. 87¹⁹ Instandsetzung

Die beschädigten Militärfahrzeuge dürfen frühestens nach Ablauf einer Wartefrist von 14 Tagen repariert werden. Vorbehalten bleiben anderslautende Weisungen der Untersuchungsorgane, des SVSAA oder des Schadenzentrums VBS.

¹⁷ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, mit Wirkung seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

¹⁸ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, mit Wirkung seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

¹⁹ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 14. Juni 2013, in Kraft seit 1. Juli 2013 (AS 2013 1801).

9. Kapitel: Schlussbestimmungen

Art. 88¹²⁰ Vollzug, Durchführung dieser Verordnung

¹ Die LBA erlässt die zum Vollzug dieser Verordnung notwendigen Weisungen. Wirken sich diese auf den zivilen Verkehr aus, so ist die Zustimmung des ASTRA einzuholen.

² Das SVSAA ist Aufsichtsbehörde für die ausschliesslich in der Armee eingesetzten Fahrlehrer und Fahrlehrerinnen.

Art. 89 Aufhebung bisherigen Rechts

Die Verordnung vom 17. August 1994¹²¹ über den militärischen Strassenverkehr (VMSV) wird aufgehoben.

Art. 90 Änderung bisherigen Rechts

Die nachstehenden Verordnungen werden wie folgt geändert:

...¹²²

Art. 91 Übergangsbestimmungen

¹ Der militärische eosinrote Führerausweis behält seine Gültigkeit.

2-4 ...¹²³

⁵ Vor dem 1. Januar 1995 im Verkehr gesetzte Militäranhänger werden nicht mit einem Unterlegkeil ausgerüstet.

⁶ Militärfahrzeuge, die vor dem 1. Juli 1983 erstmals zum Verkehr zugelassen wurden, müssen nicht nachgerüstet werden. Nach bisherigem Recht verfügte Zulassungen behalten ihre Gültigkeit.

⁷ Für bereits im Verkehr stehende Militäranhänger muss der Fahrzeugausweis nicht mitgeführt werden, sofern die zulässigen Zugfahrzeuge und die erlaubte Höchstgeschwindigkeit auf einer Tafel am Anhänger vermerkt sind. Der Ausweis wird bei der Abgabestelle des Anhängers hinterlegt.

¹²⁰ Fassung gemäss Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

¹²¹ [AS 1994 2211, 1996 158, 1997 2779 Ziff. II 29, 1998 1796 Art. 1 Ziff. 1]

¹²² Die Änderungen können unter AS 2004 945 konsultiert werden.

¹²³ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, mit Wirkung seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

Art. 91a¹²⁴ Übergangsbestimmungen zur Änderung vom 12. November 2008

¹ Alle gepanzerten Radfahrzeuge der Armee, welche ab dem 1. Januar 2004 erstmals in Verkehr gesetzt wurden, sind bis am 31. Dezember 2010 mit einem Datenaufzeichnungsgerät oder Fahrtschreiber auszurüsten.

² Militärfahrzeuge, die vor dem 1. Januar 2000 in Verkehr gesetzt wurden, benötigen für Gefahrguttransporte im Stückgutverkehr keine Zulassungsbescheinigung gemäss ADR¹²⁵.

³ ...¹²⁶

⁴ Personenwagen 8 Plätze PUCH/MBG sowie Militärfahrzeuge der Klasse N2, die vor dem 1. März 2006 in Verkehr gesetzt wurden und mit quer zur Fahrtrichtung angeordneten Sitzbänken ausgerüstet sind, müssen nicht mit Beckengurten nachgerüstet werden.

Art. 91b¹²⁷ Übergangsbestimmung zur Änderung vom 27. Mai 2015

Sofern nicht anders im Fahrzeugausweis spezifiziert, können Militärfahrzeuge mit Kompressionszündung über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht, Wechsellaufbauanhänger 9,6 Tonnen zweiachsig Lanz+Marti mit C625-Aufbau sowie Sachentransportanhänger der Typen 85 und 87 allesamt mit Plane bis 31. Dezember 2022 als EX/II-Beförderungseinheiten gemäss ADR¹²⁸ verwendet werden.

Art. 91c¹²⁹ Übergangsbestimmung zur Änderung vom 16. November 2016

¹ Fahrberechtigungen, für welche gelbe Fahrausweise ausgestellt wurden, können bis spätestens 31. Dezember 2017 in militärische Fahrberechtigungen nach neuem Recht umgetauscht werden.

² Danach verlieren sie ihre Gültigkeit.

Art. 92 Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. März 2004 in Kraft.

¹²⁴ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 12. Nov. 2008, in Kraft seit 1. Jan. 2009 (AS 2008 5653).

¹²⁵ SR 0.741.621

¹²⁶ Aufgehoben durch Ziff. I der V vom 27. Mai 2015, mit Wirkung seit 1. Juli 2015 (AS 2015 1695).

¹²⁷ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 27. Mai 2015, in Kraft seit 1. Juli 2015 (AS 2015 1695).

¹²⁸ SR 0.741.621

¹²⁹ Eingefügt durch Ziff. I der V vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS 2016 4423).

*Anhang 1*¹³⁰
(Art. 41 Abs. 2 und 58)

Vorschriften für die Beförderung gefährlicher Güter

Teil 1 Allgemeine Vorschriften

1100 Geltungsbereich und Anwendbarkeit

- 1101 Die Klassifizierung und die Beförderung gefährlicher Güter richten sich grundsätzlich nach der Verordnung vom 29. November 2002¹³¹ über die Beförderung gefährlicher Güter auf der Strasse (SDR).
- 1102 Die Anhänge 1 und 2 der vorliegenden Verordnung gelten für:
- die Truppe im Militärdienst, wenn diese im Sinne von Kapitel 1.4 ADR¹³² als Absenderin, Beförderin, Empfängerin, Verladerin, Verpackerin oder Entladerin von gefährlichen Gütern beteiligt ist;
 - militärisches Personal sowie Fachlehrer und Fachlehrerinnen, die in ihrer beruflichen Tätigkeit gefährliche Güter mit Militärfahrzeugen befördern;
 - ziviles Personal der Gruppe Verteidigung, das in Erfüllung seiner Aufgaben gefährliche Güter mit Bundesfahrzeugen befördert.
- 1103 Die Anhänge 1 und 2 gelten nicht:
- auf ausländischem Hoheitsgebiet;
 - für Beförderungen durch zivile Leistungserbringer;
 - im Rahmen ausserdienstlicher Tätigkeiten;
 - wenn gefährliche Güter befördert werden, die in Anhang 2 nicht aufgeführt sind;

¹³⁰ Fassung gemäss Ziff. II der V vom 14. Juni 2013 (AS 2013 1801). Bereinigt gemäss Ziff. II Abs. 1 der V vom 27. Mai 2015 (AS 2015 1695) und vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS 2016 4423).

¹³¹ SR 741.621

¹³² SR 0.741.621

- e. für den Verkehr mit Abfällen, namentlich Sonder- und anderen kontrollpflichtigen Abfällen, zu zivilen Entsorgungsunternehmen im Sinne der Verordnung vom 22. Juni 2005¹³³ über den Verkehr mit Abfällen.
- 1104 Beförderungen von gefährlichen Gütern, die nicht unter den Geltungsbereich der Anhänge 1 und 2 fallen, unterstehen grundsätzlich den zivilen Transportvorschriften. Diese können allenfalls durch nationale oder internationale Bestimmungen ergänzt werden, zum Beispiel durch Verständigungsprotokolle (MOU), Einsatz- und Verhaltensregeln (ROE/ROB), multilaterale Übereinkommen oder zeitlich begrenzte Verfügungen bzw. Ausnahmegewilligungen, die von den zuständigen nationalen Behörden gewährt werden.
- 1105 Militärfahrzeuge mit festverbundenen Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks, Tankcontainern, Tankwechselaufbauten (Tankwechselbehälter), ortsbewegliche Tanks sowie Batterie-Fahrzeuge und Gascontainer mit mehreren Elementen (MEGC) sowie die Führer und Führerinnen solcher Fahrzeuge sind der SDR und dem ADR unterstellt.
- 1106 Das SVSAA kann mit Zustimmung des ASTRA Ausnahmen bewilligen, namentlich von den Vorschriften über die Art der Beförderung des Gutes, die zu verwendenden Fahrzeuge sowie die Kennzeichnung der Versandstücke, Container, Fahrzeuge und Aggregate.

1200 Freistellungen in Zusammenhang mit der Art der Beförderungsdurchführung

- 1201 Die Vorschriften der Anhänge 1 und 2 gelten nicht für:
- a. Beförderungen von Maschinen oder Geräten, die in ihrem inneren Aufbau oder in ihren Funktionselementen gefährliche Güter enthalten, vorausgesetzt, es werden Massnahmen getroffen, die unter normalen Beförderungsbedingungen ein Freiwerden des Inhalts verhindern;
 - b. Notfallbeförderungen zur Rettung menschlichen Lebens oder zum Schutz der Umwelt, vorausgesetzt, es werden alle Massnahmen zur völlig sicheren Durchführung dieser Beförderungen getroffen;
 - c. Beförderungen von Gütern der Klasse 1, die als Bestandteil des Waffensystems gelten und zum Einsatz von Bordwaffen dienen;
 - d. Beförderungen von gefährlichen Gütern, mit denen die Fahrzeugbesatzung und Mitfahrende ausgerüstet sind, vorausgesetzt, die mitgeführten gefährlichen Güter sind für den unmittelbaren Einsatz dieser Fahrzeuginsassen vorgesehen.

1300 Freistellungen in Zusammenhang mit der Beförderung von Gasen

- 1301 Die Vorschriften der Anhänge 1 und 2 gelten nicht für Beförderungen von:

¹³³ SR 814.610

- a. Gasen der Gruppen A und O, wenn der Druck des Gases im Gefäss oder Tank bei einer Temperatur von 20 °C höchstens 200 kPa (2 bar) beträgt und das Gas kein verflüssigtes oder tiefgekühlt verflüssigtes Gas ist; das schliesst jede Art von Gefäss oder Tank ein, z.B. auch Maschinen- und Apparateile;
- b. Gasen in Ausrüstungsteilen des Fahrzeuges oder seines Aufbaus;
- c. Gasen in Kraftstoffbehältern von beförderten Fahrzeugen. Der Betriebshahn zwischen dem Kraftstoffbehälter und dem Motor muss geschlossen und der elektrische Kontakt muss unterbrochen sein.

1400 Freistellungen in Zusammenhang mit der Beförderung von flüssigen Kraftstoffen

1401 Die Vorschriften der Anhänge 1 und 2 gelten nicht für Beförderungen von:

- a. Kraftstoff, der zum Antrieb des Fahrzeuges oder zum Betrieb seiner Einrichtungen dient, namentlich in tragbaren Reservekraftstoffbehältern (Kanister), die auf der Beförderungseinheit in dafür vorgesehenen Einrichtungen befestigt sind;
- b. Kraftstoff in Behältern von als Ladung beförderten Fahrzeugen, Baugeräten oder anderen Beförderungsmitteln (wie Boote), wenn er für den Antrieb oder zum Betrieb einer ihrer Einrichtungen dient, sowie entsprechender Reservekraftstoff in tragbaren Behältern wie Kanistern, die in dafür vorgesehenen Einrichtungen befestigt sind.

1500 Freistellung im Zusammenhang mit der Beförderung von Einrichtungen zur Speicherung und Erzeugung elektrischer Energie

1501 Die Vorschriften der Anhänge 1 und 2 gelten nicht für Einrichtungen zur Speicherung und Erzeugung elektrischer Energie (z.B. Lithiumbatterien, elektrische Kondensatoren, asymmetrische Kondensatoren, Metallhydrid-Speichersysteme, Brennstoffzellen):

- a. die in Fahrzeugen eingebaut sind, mit denen eine Beförderung durchgeführt wird, und die für deren Antrieb oder den Betrieb einer ihrer Einrichtungen dienen;
- b. die in einem Gerät für dessen Betrieb enthalten sind, das während der Beförderung verwendet wird oder für die Verwendung während der Beförderung bestimmt ist (z.B. tragbarer Rechner).

1600 Freistellungen in Zusammenhang mit Mengen, die je Beförderungseinheit befördert werden

1601 Sofern nicht ausdrücklich anders erwähnt, gelten in Anhang 2 folgende Masseinheiten:

- a. für Gegenstände: die Bruttomasse in kg (für Gegenstände der Klasse 1: die Nettomasse des explosiven Stoffes in kg);

- b. für feste Stoffe, verflüssigte Gase, tiefgekühlt verflüssigte Gase und gelöste Gase: die Nettomasse in kg;
 - c. für flüssige Stoffe und verdichtete Gase: der nominale Fassungsraum (Nenninhalt) des Gefässes in Liter.
- 1602 Wenn gefährliche Güter in derselben Beförderungseinheit befördert werden, darf die Summe der Menge der Stoffe und Gegenstände, multipliziert mit dem jeweiligen Faktor des gefährlichen Gutes in Anhang 2 Spalte 8, 1000 (Freigrenze) nicht überschreiten.
- 1603 Gefährliche Güter, die nach den Ziffern 1200–1501 freigestellt sind, bleiben in der Berechnung nach Ziffer 1602 unberücksichtigt.
- 1604 Wenn die nach Ziffer 1602 berechneten Werte nicht überschritten werden, dürfen gefährliche Güter in Versandstücken in derselben Beförderungseinheit befördert werden, ohne dass nachfolgende Vorschriften von Anhang 1 anzuwenden sind:
- a. Ziffer 1701;
 - b. Teil 8 mit Ausnahme der Ziffern 8101, 8106, 8110–8112, 8205, 8301–8303 und 8305–8403;
 - c. Teil 9;
 - d. Teil 10, Tabelle 10B.

1700 Beförderungseinschränkungen durch die zuständigen Behörden

- 1701 Fahrzeuge, die gefährliche Güter über der Freigrenze befördern, dürfen in den mit dem Signal «Tunnel» (Art. 45 Abs. 3 und Anhang 2 Ziff. 4.07 der Signalisationsverordnung vom 5. Sept. 1979¹³⁴; SSV) bezeichneten Tunnels nur auf dem rechten Fahrstreifen verkehren.
- 1702 Bestimmte, entsprechend signalisierte Strassenstrecken (Anhang 2 Ziff. 2.10.1 Signal «Verbot für Fahrzeuge mit gefährlicher Ladung», 2.11 Signal «Verbot für Fahrzeuge mit wassergefährdender Ladung» und Art. 19 Abs. 1 SSV) dürfen von Fahrzeugen mit gefährlichen Gütern nicht oder nur beschränkt befahren werden. Diese Strecken sowie die damit verbundenen Beschränkungen sind in Teil 10, Tabellen 10A und 10B, sowie in Anhang 2 dieser Verordnung enthalten.
- 1703 Bei einer Überschreitung der vorgeschriebenen Grenzen für die freie Durchfahrt durch die in Teil 10, Tabelle 10B, aufgeführten Tunnels kann das SVSAA in besonderen Härtefällen und im Einvernehmen mit den zuständigen zivilen Behörden eine Einzelbewilligung für die Beförderung gefährlicher Güter erteilen. Dabei können besondere betriebliche Massnahmen angeordnet werden (u.a. Durchfahrt während bestimmten Uhrzeiten, Durchfahrt in Konvois mit Begleitfahrzeugen oder Verwendung besonderer Warnvorrichtungen).

¹³⁴ SR 741.21

1800 Beförderung von radioaktiven Stoffen

- 1801 Armeematerial mit radioaktiven Stoffen, welches gemäss SDR/ADR als freigestelltes Versandstück befördert werden kann, und Gegenstände, die nach Artikel 128 der Strahlenschutzverordnung vom 22. Juni 1994¹³⁵ vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) zugelassen sind, unterliegen nicht den Transportvorschriften nach SDR/ADR, Klasse 7.
- 1802 In allen anderen Fällen, insbesondere wenn das Material nuklidspezifisch in einer Umgangsbewilligung des BAG aufgeführt ist, sind die Vorschriften der SDR/ADR, Klasse 7, zwingend einzuhalten. Beförderungen dieser Art müssen mindestens 10 Tage im Voraus dem SVSAA gemeldet werden.

1900 Bewilligungsregelungen für Beförderungen nach den Ziffern 1703–1802 und Kontrollen

- 1901 Der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin muss die vom SVSAA ausgestellte Bewilligung vom Verladeort bis zum Bestimmungsort mit sich führen.

Behörde, die das Visum bzw. die Bewilligung erteilt

Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt der Armee (SVSAA)
CH-3003 Bern

Innerhalb der Bürozeiten	Tel. +41 (0)58 464 29 06	oder	+41 (0)58 464 10 43
Ausserhalb der Bürozeiten	Fax +41 (0)58 463 37 88	oder Mobile	+41 (0)79 211 69 46 +41 (0)79 211 11 31

Teil 2 Klassifizierung

- 2100 Die Klassifizierung gefährlicher Güter (Zuordnung der UN-Nr., der Klassifizierungscodes und der allfälligen Verpackungsgruppen) richtet sich nach dem ADR.

¹³⁵ SR 814.501

Teil 3 Verzeichnis der gefährlichen Güter und Sondervorschriften

3100 Die gefährlichen Güter mit den entsprechenden Sondervorschriften sind in Anhang 2 aufgeführt.

Teil 4 Vorschriften für die Verwendung von Verpackungen und Tanks

- 4100 Gefährliche Güter dürfen nur in bauartgeprüften Original- oder Ordnanzverpackungen wie Kanistern, Fässern, Kisten, Flaschen oder Druckgefässen befördert werden, in denen sie übergeben wurden oder die dafür zur Verfügung gestellt worden sind. Müll- oder Hülsensäcke gelten nicht als bauartgeprüfte Verpackungen; sie dürfen namentlich nicht für den Rückschub von unverbrauchter Munition verwendet werden.
- 4200 Abweichend von den Bestimmungen der SDR und des ADR dürfen ungereinigte, leere Kraftstofftanks für Luftfahrzeuge der Luftwaffe, die Kerosin (UN 1223) oder Düsenkraftstoff (UN 1863, VG III) enthalten haben, wie folgt befördert werden:
- a. Der Fassungsraum jedes Tanks übersteigt nicht 1500 Liter.
 - b. Die Tanks sind zylindrische Behälter aus einer Aluminiumlegierung mit einer Wanddicke von 2–3 mm, mit verschliessbaren Befüllöffnungen und oben liegenden Entleerungsstutzen. Sie sind nicht den Vorschriften über die Verwendung, den Bau, die Ausrüstung, die Zulassung des Baumusters, die Prüfung und die Kennzeichnung nach den Kapiteln 4.3 und 6.8 SDR/ADR unterstellt.
 - c. Zum Transport sind die Entleerungsstutzen mit Gummikappen oder mittels Verschlusseinrichtungen dicht verschlossen.
 - d. Die Tanks sind in stapelbaren Transportrahmen oder -umschliessungen so befestigt, dass sie sich unter normalen Beförderungsbedingungen nicht lösen oder bewegen können.
 - e. Die Tanks werden mit dicht verschlossenen Tanköffnungen oder, sofern dies möglich ist, in gedeckten Fahrzeugen oder in bedeckten Fahrzeugen mit ausreichender Belüftung befördert.
 - f. Die Aussenwände der Tanks oder ihrer Transportrahmen oder -umschliessungen sind auf beiden Längsseiten sowie vorne und hinten nach Absatz 5.3.1.7.3 und Abschnitt 5.3.6 SDR/ADR zu kennzeichnen.
 - g. Sind die nach Buchstabe «f» angebrachten Kennzeichnungen ausserhalb des Fahrzeugs nicht sichtbar, so müssen dieselben Grosseztel (Placards) und Kennzeichen auch auf beiden Längsseiten und hinten am Fahrzeug angebracht werden. Vorne und hinten an der Beförderungseinheit muss sich in jedem Fall eine orangefarbene Tafel ohne Kennzeichnungsnummer entsprechend Absatz 5.3.2.1.1 SDR/ADR befinden.

- h. Die Angabe im Beförderungspapier lautet:
«Leerer Kraftstofftank für Luftfahrzeuge, letztes Ladegut: UN 1223 Kerosin, 3, III, (D/E) UMWELTGEFÄHRDEND» oder
«Leerer Kraftstofftank für Luftfahrzeuge, letztes Ladegut: UN 1863 Düsenkraftstoff, 3, III, (D/E) UMWELTGEFÄHRDEND».
Alle übrigen Vorschriften der SDR und des ADR bleiben anwendbar.
- 4300 Abweichend von den Bestimmungen der SDR und des ADR, dürfen aufmunitionierte Mun-Loader F18 der Luftwaffe wie folgt befördert werden:
- a. Die Munitionstrommel darf nur mit UN0328 PATRONEN FÜR WAFFEN, MIT INERTEM GESCHOSS (20MM FLZ KANN 92 UPAT 97), 1.2C oder UN0339 PATRONEN FÜR WAFFEN, MIT INERTEM GESCHOSS (20MM FLZ KANN 92 MZWK PAT), 1.4C bestückt werden.
 - b. In den Zufuhrschienen ist keinerlei Munition erlaubt.
 - c. Aufmunitionierte Mun-Loader F18 sind gemäss Kapitel 5.2 SDR/ADR mit UN-Nummer, Benennung und Gefahrzettel zu kennzeichnen.
 - d. Aufmunitionierte Mun-Loader F18 sind mit der speziell angefertigten Schutzplane zu decken. Die Plane ist auf beiden Längsseiten mit den Aufschriften «UMVERPACKUNG» sowie den entsprechenden Gefahrzetteln 1.2C und den Beschriftungen «UN0328 PATRONEN FÜR WAFFEN, MIT INERTEM GESCHOSS/CARTOUCHES À PROJECTILE INERTE POUR ARMES» beziehungsweise mit den Gefahrzetteln 1.4C und den Beschriftungen «UN0339 PATRONEN FÜR WAFFEN, MIT INERTEM GESCHOSS/CARTOUCHES À PROJECTILE INERTE POUR ARMES» zu versehen.
 - e. Die Druckgasflaschen (Nenninhalt je 33 Liter) mit UN1066 STICKSTOFF, VERDICHET müssen geleert sein. Die Ventile müssen offen bleiben, die Flaschenschultern sind mit einer Abdeckung zu versehen, die die Aufschrift «Flasche leer, Ventil offen/Bouteille vide, valve ouverte» trägt. Volle oder teilweise gefüllte Druckgasflaschen sind zu entfernen, mit Ventilschutzkappen zu versehen und gesichert in einem separaten Fahrzeug zu befördern.
 - f. Aufmunitionierte Mun-Loader F18 sind in bedeckten oder gedeckten Fahrzeugen zu befördern, die gemäss Kapitel 5.3 SDR/ADR mit Grosszetteln (Placards) auf beiden Längsseiten und hinten am Fahrzeug gekennzeichnet sind. Vorne und hinten an der Beförderungseinheit muss sich eine orangefarbene Tafel ohne Kennzeichnungsnummer entsprechend Absatz 5.3.2.1.1 SDR/ADR befinden.
 - g. Die Angabe im Beförderungspapier nach Absatz 5.4.1.1.1 e) SDR/ADR lautet «Mun Loader F18».
Alle übrigen Vorschriften der SDR und des ADR bleiben anwendbar.

Teil 5 Vorschriften für den Versand

5100 Wer gefährliche Güter versendet, muss sich vergewissern, dass der Transport zu den in dieser Verordnung verlangten Bedingungen ausgeführt wird, insbesondere was die Verpackung, das Zusammenladeverbot, das Mitführen der schriftlichen Weisungen und allenfalls des Beförderungspapiers betrifft.

5200 Kennzeichnung und Bezettelung

5201 Munition in Originalverpackungen darf ohne Kennzeichnung und Bezettelung nach den Abschnitten 5.2.1 und 5.2.2 SDR/ADR befördert werden.

5202 Abweichend zur SDR und zum ADR können Güter der Klasse 1 in der Armee mit folgenden Gefahrzetteln gekennzeichnet werden:

1.1B für die Verträglichkeitsgruppe B der Unterklassen 1.1, 1.2 und 1.4;

1.1E für die Verträglichkeitsgruppen C, D, E und G der Unterklasse 1.1;

1.2E für die Verträglichkeitsgruppen C, D, E und G der Unterklassen 1.2 und 1.4, die Verträglichkeitsgruppen C und G der Unterklasse 1.3 sowie die Verträglichkeitsgruppe S der Unterklasse 1.4.

5203 Gefährliche Güter der Klasse 1 können auch in der Armee mit Gefahrzetteln nach Kapitel 5.2 SDR/ADR versehen werden.

5204 Beim Rückschub von leeren, gereinigten Verpackungen oder Umverpackungen, die Güter der Klasse 1 enthalten haben, müssen die Gefahrgutkennzeichnung (UN-Nummer und Benennung) und -bezettelung (Gefahrzettel) entfernt, abgedeckt oder durchgestrichen werden. Das Abdecken ist auch dann gewährleistet, wenn die leeren Verpackungen auf Paletten gestapelt und gebunden werden, sodass die Gefahrgutkennzeichnung und -bezettelung nach innen gerichtet und nach aussen nicht mehr sichtbar sind.

Teil 6 Bau- und Prüfvorschriften für Verpackungen und Tanks

6100 Die Bau- und Prüfvorschriften der SDR und des ADR für Verpackungen, Grosspackmittel (IBC), Grossverpackungen und Tanks gelten sinngemäss. Die armasuisse ist ermächtigt, Verpackungen zu prüfen. Sie kann mit Zustimmung einer nach Artikel 15 der Gefahrgutum-

schliessungsverordnung vom 31. Oktober 2012¹³⁶ bezeichneten Konformitätsbewertungsstelle Ausnahmen von der SDR und vom ADR bewilligen.

Teil 7 Vorschriften für die Beförderung, die Be- und Entladung und die Handhabung

7100 Einzelne Teile einer Ladung gefährlicher Güter sind so anzuordnen und mit geeigneten Mitteln zu sichern, dass sie sich während der Fahrt nicht verschieben können.

7200 Zusammenladeverbote

7201 Die Zusammenladung richtet sich nach den Angaben der folgenden Tabelle.

	Klasse 1					Klassen 2–9	LQ (begrenzte Mengen)	Nahrungs-, Genuss- und Futtermittel	Material	Personen
Klasse 1	Verträglich- keitsgruppe	B	C/D/E/G	H	S					
	B	•	1		•		4	•	•	3
	C/D/E/G	1	•		•		4	2	•	3
	H			•	•		4	•	•	3
	S	•	•	•	•	•	4	•	•	3
Klassen 2–9					•	•	•	2	•	3
LQ		4	4	4	4	•	•	•	•	3
		Zusammenladung verboten				•	Zusammenladung zugelassen			

¹ Zusammenladung zugelassen, unter Einhaltung eines Sicherheitsabstandes von mindestens 1 m.

- 2 Zusammenladung zugelassen. Ausnahme: Güter der Klasse 3 (entzündbare, flüssige Stoffe), Klasse 6.1 (giftige Stoffe), Klasse 6.2 (ansteckungsgefährliche Stoffe) und Klasse 9 dürfen nicht zusammen mit Nahrungs-, Genuss- und Futtermitteln befördert werden, auch wenn die Gefahr als Nebengefahr gekennzeichnet ist.
- 3 Zusammenladung zugelassen, vorausgesetzt, dass die mitgeführten gefährlichen Güter für den unmittelbaren Einsatz der Fahrzeuginsassen und -insassinnen vorgesehen sind und die Ladungssicherung gemäss Ziffer 7100 sowie eine ausreichende Belüftung des Fahrzeuginnenraums gewährleistet sind. Ausnahme: Palettiertes Gefahrgut darf nicht zusammen mit Personen auf der gleichen Ladefläche befördert werden.
- 4 Die Zusammenladung von in begrenzten Mengen verpackten gefährlichen Gütern mit allen Arten von explosiven Stoffen und Gegenständen mit Explosivstoff, ausgenommen solcher der Unterklasse 1.4, ist verboten.

7202 Das Zusammenladeverbot gilt nicht zwischen Zugfahrzeug und Anhänger.

7300 Begrenzungen für explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff

7301 Die gesamte Nettomasse in kg der explosiven Stoffe (oder, bei Gegenständen mit Explosivstoff, die gesamte Nettomasse des in allen Gegenständen enthaltenen Explosivstoffs), die in einer Beförderungseinheit befördert werden darf, ist entsprechend den Angaben der folgenden Tabelle begrenzt.

Unterklasse	1.1–1.3	1.4	Ungereinigte leere Verpackungen	
Verträglichkeitsgruppe	ausser 1.1A	ausser 1.4S	1.4S	
Konventionelle Beförderungseinheiten	1 000 kg NEM	1 000 kg NEM	unbegrenzt	unbegrenzt
EX/II–Beförderungseinheiten	5 000 kg NEM	15 000 kg NEM	unbegrenzt	unbegrenzt
EX/III–Beförderungseinheiten	16 000 kg NEM	16 000 kg NEM	unbegrenzt	unbegrenzt

Für die Beschreibung von Fahrzeugen EX/II siehe Teil 9

7302 Werden Stoffe und Gegenstände verschiedener Unterklassen der Klasse 1 in eine Beförderungseinheit verladen und sind die Zusammenladeverbote der Ziffern 7200–7202 berücksichtigt, so ist die gesamte Ladung so zu behandeln, als ob sie zur gefährlichsten Unterklasse gehörte (nach der Reihenfolge 1.1, 1.2, 1.3, 1.4). Jedoch wird die Nettomasse von explosiven Stoffen der Verträglichkeitsgruppe S bei der Begrenzung der beförderten Mengen nicht berücksichtigt.

Teil 8 Vorschriften für die Fahrzeugbesetzungen, die Ausrüstung, den Betrieb der Fahrzeuge und die Dokumentation

8100 Allgemeine Vorschriften für die Beförderungseinheiten und das Bordgerät

- 8101 Für die Beförderung von gefährlichen Gütern in Versandstücken ist das Beförderungspapier nach Abschnitt 5.4.1 SDR/ADR nicht erforderlich, wenn die Truppe im Militärdienst als Absenderin auftritt.
- 8102 Für die Beförderung von gefährlichen Gütern in Militärfahrzeugen mit festverbundenen Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks, Tankcontainern, Tankwechsellaufbauten (Tankwechselbehälter), in ortsbeweglichen Tanks sowie in Batterie-Fahrzeugen und Gascontainern mit mehreren Elementen (MEGC) ist das Beförderungspapier nach Abschnitt 5.4.1 SDR/ADR immer notwendig.
- 8103 Bei Gefahrgutbeförderungen über der Freigrenze sind die schriftlichen Weisungen gemäss ADR in der Kabine der Fahrzeugbesetzung an leicht zugänglicher Stelle mitzuführen.
- 8104 Die schriftlichen Weisungen sind vom Beförderer oder der Beförderin vor Antritt der Fahrt den Mitgliedern der Fahrzeugbesetzung in deren Sprachen bereitzustellen.
- 8105 Der Beförderer oder die Beförderin hat darauf zu achten, dass jedes Mitglied der Fahrzeugbesetzung die Weisungen versteht und in der Lage ist, diese richtig anzuwenden.
- 8106 Vor Antritt der Fahrt müssen sich die Mitglieder der Fahrzeugbesetzung selbst über die geladenen gefährlichen Güter informieren und die schriftlichen Weisungen über die bei einem Unfall oder Notfall zu ergreifenden Massnahmen einsehen.
- 8107 Die Truppe im Militärdienst, militärisches Personal sowie Fachlehrer und Fachlehrerinnen, die gefährliche Güter in Versandstücken über der Freigrenze befördern, sind nicht verpflichtet, die in den schriftlichen Weisungen aufgeführte persönliche Schutzausrüstung mitzuführen.
- 8108 Das Anbringen von orangefarbener Kennzeichnung und Grosszetteln (Placards) ist einzig auf Beförderungseinheiten mit festverbundenen Tanks (Tankfahrzeuge), Aufsetztanks, Tankcontainern, Tankwechsellaufbauten (Tankwechselbehälter), ortsbeweglichen Tanks, Batterie-Fahrzeugen und Gascontainern mit mehreren Elementen (MEGC) sowie mit loser Schüttung erforderlich.
- 8109 Sofern auf der gesamten Beförderungseinheit vorhanden, sind die orangefarbenen Tafeln bei Stückguttransporten grundsätzlich über der Freigrenze aufzuklappen. Abweichungen und Ausnahmen sind in Ziffer 8110 geregelt.

8110 In der ausserordentlichen Lage ist bei der Beförderung von gefährlichen Gütern in gedeckten oder bedeckten Fahrzeugen auf das Anbringen von Grossezetteln und die Kennzeichnung mit orangefarbenen Tafeln zu verzichten.

In der normalen und der besonderen Lage ist die Organisationseinheit für Informations- und Objektsicherheit aufgrund der Bedrohungs- oder Gefährdungslage befugt, das Anbringen sämtlicher Gefahrgutkennzeichnungen an gedeckten oder bedeckten Beförderungseinheiten befristet zu untersagen (Kapitel 1.10 SDR/ADR; Verhinderung von Diebstahl und Missbrauch).

8111 Kanisterfahrzeuge (rollende Betriebsstoffmagazine) mit mehr als 500 Liter Güter der Klasse 3 oder mehr als 25 ungereinigten leeren oder teilweise gefüllten Treibstoffkanistern müssen mindestens einen Feuerlöscher à 12 kg ABC–Pulver, einen Sack Ölbindemittel, eine Schaufel aus nicht funkenerzeugendem Material und zwei selbststehende Warnzeichen mitführen (z.B. reflektierende Kegel oder Warndreiecke oder orangefarbene Warnblinkleuchten, die von der elektrischen Ausrüstung des Fahrzeugs unabhängig sind).

8112 Die Standardausrüstung von militärischen Beförderungseinheiten muss nicht mit den in den Abschnitten 8.1.4 und 8.1.5 SDR/ADR erwähnten Ausrüstungsgegenständen (Feuerlöschschrüstung und sonstige Ausrüstung) ergänzt werden, wenn die Truppe im Militärdienst, militärisches Personal oder Fachlehrer und Fachlehrerinnen gefährliche Güter in Versandstücken befördern.

8200 Vorschriften für die Ausbildung der Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen

8201 Wer Gefahrgut über der Freigrenze transportiert, muss eine entsprechende Schulung absolviert haben. Für die Beförderung gefährlicher Güter unter der Freigrenze genügt eine Unterweisung nach Kapitel 1.3 und Abschnitt 8.2.3 SDR/ADR.

8202 Die ADR-Schulungsbescheinigung nach Unterabschnitt 8.2.2.8 SDR/ADR zur Beförderung gefährlicher Güter in Versandstücken benötigen:

- a. Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen, denen seit dem 1. Januar 2004 eine militärische Fahrberechtigung der Kategorie 930/930E erteilt worden ist und die im Militärdienst gefährliche Güter in Versandstücken über der Freigrenze in Fahrzeugen von mehr als 7,5 t Gesamtgewicht befördern;
- b. militärisches und ziviles Personal der Gruppe Verteidigung, das gefährliche Güter in Versandstücken über der Freigrenze befördert.

8203 Die ADR-Schulungsbescheinigung zur Beförderung gefährlicher Güter in Tanks benötigen Lenker und Lenkerinnen:

- a. von Fahrzeugen, mit denen gefährliche Güter in fest verbundenen Tanks oder Aufsetztanks mit einem Fassungsraum von mehr als 1 m³ befördert werden;
- b. von Batterie-Fahrzeugen mit einem Gesamtfassungsraum von mehr als 1 m³;

- c. von Fahrzeugen, mit denen gefährliche Güter in Tankcontainern, ortsbeweglichen Tanks oder MEGC mit einem Einzelfassungsraum von mehr als 3 m³ auf einer Beförderungseinheit befördert werden;
 - d. von Fahrzeugen mit Kleinbetankungssystemen.
- 8204 Keine ADR- Schulungsbescheinigung im Militärdienst benötigen:
- a. Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen, denen vor dem 1. Januar 2004 eine militärische Fahrberechtigung der Kategorie 930/930E erteilt worden ist und die gefährliche Güter in Versandstücken über der Freigrenze befördern;
 - b. Lenker und Lenkerinnen von Fahrzeugen unter 7,5 t Gesamtgewicht, die gefährliche Güter in Versandstücken über der Freigrenze befördern;
 - c. Truppenhandwerker und Truppenhandwerkerinnen, die Übungs- und Kontrollfahrten mit ungereinigten leeren Tanks oder Kleinbetankungssystemen durchführen.
- Diese Lenker und Lenkerinnen erhalten eine Ausbildung nach den Kapiteln 1.3 und 8.2 SDR/ADR.
- 8205 Die betroffenen Lehrverbände führen sämtliche Erst- oder Auffrischungsschulungen des Basiskurses und die Erst- oder Auffrischungsschulungen der Aufbaukurse sowie die dazugehörigen Prüfungen nach den Vorgaben des SVSAA durch.
- 8206 (bleibt offen)
- 8207 Ungeachtet des Schulungsveranstalters behalten zivile, in der Schweiz ausgestellte ADR-Schulungsbescheinigungen in der Armee ihre volle Gültigkeit.
- 8208 Die Geltungsdauer der ADR-Schulungsbescheinigung ist auf 5 Jahre begrenzt und kann 12 Monate vor Ablaufdatum mit einer Auffrischungsschulung und einer anschliessenden Kontrollprüfung auf weitere 5 Jahre verlängert werden. Die neue Geltungsdauer beginnt mit dem Ablaufdatum der vorherigen ADR-Schulungsbescheinigung.
- 8209 Kann die Auffrischungsschulung nicht rechtzeitig vor dem Ablaufdatum absolviert werden, so muss der Inhaber oder die Inhaberin der verfallenen ADR-Schulungsbescheinigung an einem kompletten Basiskurs sowie allfälligen Aufbaukursen teilnehmen und die Prüfungen bestanden haben.
- 8210 Für Fahrzeugführer und Fahrzeugführerinnen ist die Bestätigung in der «Ausbildungskontrolle für Motorfahrzeugführer» unter der Rubrik «ADR/SDR-Ausbildung» bis einen Monat nach Bestehen der entsprechenden Prüfung als Ersatz für die ADR-Schulungsbescheinigung gültig.

8300 Verschiedene Vorschriften, die von der Fahrzeugbesatzung zu beachten sind

- 8301 Das Öffnen eines Versandstücks mit gefährlichen Gütern durch die Fahrzeugbesatzung oder Mitfahrende ist während der Beförderung verboten. Ausgenommen von dieser Vorschrift sind Lenker und Lenkerinnen:
- a. von Kanisterfahrzeugen (rollenden Betriebsstoffmagazinen) nach Ziffer 8111;
 - b. mit Berechtigung nach Ziffer 8203 und technischer Ausbildung am Fahrzeug mit Kleinbetankungssystem. Diese sind berechtigt, die Tankmodule (IBC) zwecks Betankung zu öffnen.
- 8302 Beim Transport und bei Ladearbeiten ist das Rauchen in den Fahrzeugen sowie in der Nähe von gefährlichen Gütern verboten.
- 8303 Entstehen durch einen Unfall Gefahren für Mitmenschen oder Umwelt, so ist die gefährdete Zone abzusichern und die zivilen Rettungsdienste sind zu alarmieren.
- 8304 Zusätzlich hat der Fahrzeugführer oder die Fahrzeugführerin die Massnahmen zu treffen, die in den schriftlichen Weisungen vorgeschrieben sind, sofern er oder sie dabei sich selbst oder Dritte nicht unnötigen Gefahren aussetzt.
- 8305 Mitfahrende sind zur Hilfeleistung beizuziehen.

8400 Vorschriften für die Überwachung der Fahrzeuge

- 8401 Das freiwillige Halten und Parken eines Fahrzeuges mit gefährlichen Gütern ist auf öffentlichen Strassen untersagt, wenn der Transport selbst es nicht erfordert (Beladen, Entladen, Kontrolle der Fahrzeuge oder der Ladung, gesetzlich vorgeschriebene Pausen, schlechte Witterungsverhältnisse). Beim notwendigen Halten und Parken ist die Überwachung des Fahrzeuges und der Ladung gemäss den Bestimmungen des Sicherungsorgans und in Abhängigkeit von der aktuellen Gefährdungslage sicherzustellen.
- 8402 Bei einer akuten Bedrohungs- oder Gefährdungslage kann die Organisationseinheit für Informations- und Objektsicherheit zusätzliche Sicherungsvorschriften im Sinne von Kapitel 1.10 SDR/ADR erlassen. Ansonsten sind die in den Sicherungsplänen des Departementsbereichs Verteidigung aufgeführten Sicherungsmassnahmen umzusetzen.
- 8403 Für Güter der Klasse 1, welche aufgrund von Missbrauchs- und Diebstahlgefahr verschärften Sicherungsvorschriften unterliegen (in Anhang 2 Spalte 3 mit einem Stern versehen), gelten die in den entsprechenden Weisungen des Chefs der Armee festgelegten erhöhten Sicherungsvorschriften und -anordnungen.

8500 (bleibt offen)

8600 Strassentunnelbeschränkungen für die Durchfahrt von Fahrzeugen mit gefährlichen Gütern

- 8601 Die Vorschriften dieses Kapitels finden Anwendung, wenn die Durchfahrt von Fahrzeugen durch Strassentunnels gemäss Ziffer 1702 und Teil 10, Tabelle 10B, beschränkt ist.
- 8602 Die Beschränkungen für die Beförderung bestimmter gefährlicher Güter durch Tunnels basieren auf dem im Anhang 2 Spalte 10 angegebenen Tunnelbeschränkungscode dieser Güter. Wenn anstelle eines der Tunnelbeschränkungs-codes «→» angegeben ist, unterliegen die gefährlichen Güter keiner Tunnelbeschränkung.
- 8603 Wenn eine Beförderungseinheit gefährliche Güter enthält, denen unterschiedliche Tunnelbeschränkungs-codes zugeordnet wurden, ist der gesamten Ladung der restriktivste dieser Tunnelbeschränkungs-codes zuzuordnen.
- 8604 Gefährliche Güter, die in Übereinstimmung mit den Ziffern 1201 bis 1604 befördert werden, unterliegen nicht den Tunnelbeschränkungen und sind bei der Bestimmung des der gesamten Ladung einer Beförderungseinheit zuzuordnenden Tunnelbeschränkungs-codes nicht zu berücksichtigen.
- 8605 Nachdem der der gesamten Ladung der Beförderungseinheit zuzuordnende Tunnelbeschränkungscode bestimmt worden ist, gelten folgende Beschränkungen für die Durchfahrt dieser Beförderungseinheit durch Tunnels

Tunnelbeschränkungscode der gesamten Ladung	Beschränkung
B	Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien B, C, D und E.
B1000C	Beförderungen, bei denen die Nettoexplosivstoffmasse je Beförderungseinheit – 1000 kg überschreitet: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien B, C, D und E; – 1000 kg nicht überschreitet: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien C, D und E.
B/D	Beförderungen in Tanks: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien B, C, D und E. Sonstige Beförderungen: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien D und E.
B/E	Beförderungen in Tanks: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien B, C, D und E. Sonstige Beförderungen: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorie E.
C	Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien C, D und E.

Tunnelbeschränkungscode der gesamten Ladung	Beschränkung
C5000D	Beförderungen, bei denen die Nettoexplosivstoffmasse je Beförderungseinheit – 5000 kg überschreitet: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien C, D und E; – 5000 kg nicht überschreitet: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien D und E.
C/D	Beförderungen in Tanks: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien C, D und E. Sonstige Beförderungen: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien D und E.
C/E	Beförderungen in Tanks: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien C, D und E. Sonstige Beförderungen: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorie E.
D	Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien D und E.
D/E	Beförderungen in loser Schüttung oder in Tanks: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorien D und E. Sonstige Beförderungen: Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorie E.
E	Durchfahrt verboten durch Tunnels der Kategorie E.
–	Durchfahrt durch alle Tunnels gestattet.

Bem. Zum Beispiel ist die Durchfahrt einer Beförderungseinheit mit UN 0487 SIGNALKÖRPER, RAUCH (Heulpet), Klassifizierungscode 1.3G, Tunnelbeschränkungscode C5000D in einer Menge, die einer gesamten Nettoexplosivstoffmasse von 3000 kg entspricht, durch Tunnels der Kategorien D und E verboten.

Teil 9 Vorschriften für den Bau und die Zulassung der Fahrzeuge

- 9100 Militärfahrzeuge benötigen keinen Eintrag im Fahrzeugausweis als Nachweis einer erhöhten Haftpflichtversicherung.
- 9200 Sofern nicht anders im Fahrzeugausweis spezifiziert, gelten Militärmotorfahrzeuge mit Kompressionszündung (Dieselantrieb) über 3,5 Tonnen Gesamtgewicht, Wechsellaufbauanhänger 9,6 Tonnen zweiachsig Lanz+Martini mit C625-Aufbau sowie Sachtransportanhänger des Typs 85 und 87 allesamt mit Plane als EX/II–Beförderungseinheiten und können als solche verwendet werden.

Teil 10 Strassenstrecken mit Beförderungseinschränkungen

10A Strassenstrecken in der Nähe geschützter Gewässer

Liste der Strassenstrecken, auf denen die Beförderung bestimmter gefährlicher Güter verboten oder eingeschränkt ist (Anhang 2 Spalte 11).

- AG Baden/Dättwil, «Täferstrasse» (Länge rd. 250 m);
- AG Frick–Oeschgen, «Oeschgerstrasse» (Länge rd. 600 m);
- AG Kantonsstrasse 335, «Brunnenrainstrasse», Teilstrecke «Berghof» (Punkt 663) bis «Liegenschaft Restaurant Waldegg»;
- AG Kantonsstrasse 420, Strecke zwischen Mülligen, Länge 400 m und Birmenstorf, Länge 500 m¹;
- AG Reinach, «Brüggelmoosstrasse» (Länge 400 m);
- AG Spreitenbach, Gemeindestrasse «Müslistrasse» (Länge 250 m);
- BE Belp, Gürbebrücke–Verzweigung Auhaus/Giessenhof (Länge 1,3 km);
- BE Kantonsstrasse 1315, Gimmiz–Aarberg (Länge 3 km) inkl. Verzweigung Richtung Kappelen (Länge rd. 1 km);
- BE Neueneegg, Süri–Matzenried (Länge 1,5 km);
- BE Seedorf, Gemeindestrasse Rähhalen–Verzweigung Holteren/Ruchwil (Länge 300 m);
- BL Itingen, «Sonnenbergweg/Weiermattweg» (Strecke zwischen Anschluss T2 und Gemeindegrenze Sissach, Länge 750 m);
- BL MuttENZ, «Rheinfelderstrasse» (Strecke zwischen Einmündung «Auhafen» und Anschluss Hagnau, Länge 2,4 km);
- BL Sissach, «Grienmattweg» (Strecke zwischen «Steblikerweg» und «Icktenweg», Länge 800 m);
- BS Basel und Riehen, «Riehenstrasse»–«Äussere Baselstrasse» (Strecke zwischen «Fasanenstrasse/Allmendstrasse» und «Rauracherstrasse», Länge rd. 1 km);
- BS Riehen, «Äussere Baselstrasse» (Strecke zwischen «Rauracherstrasse» und «Bäumlihofstrasse», Länge rd. 200 m)¹;
- BS Riehen, «Rauracherstrasse» (Strecke zwischen «Äussere Baselstrasse» und «Bäumlihofstrasse», Länge rd. 200 m)¹;
- BS Riehen, «Weilstrasse» (Strecke zwischen «Lörracherstrasse» und Zollamt «Weilstrasse», Länge rd. 800 m);
- GE Kantonsstrasse 75, Chemin de la Greube bis zum Kieswerk «Bois de Bay» (Länge 1,3 km)^{1, 2};
- GE Kantonsstrasse 80, Route de Veyrier bis zum Weiler Vessy (Länge 1,1 km)^{1, 2};

- GE Pont de la Fontenette²;
- GE Pont de Vessy²;
- GE Pont du Val d'Arve²;
- GE Route du Bout du Monde (Länge 600 m)^{1, 2};
- GE Route du Bout du Monde (Strecke zwischen Brücke und Weiler Vessy, Länge 800 m)²;
- GE Uferweg links der Rhone vom «Barrage de Verbois» Richtung «Moulin-de-Vert» (Länge 1,5 km)²;
- GE Uferweg rechts der Rhone von der «Route de Verbois» zum Werk von Verbois und zum Kieswerk von Russin (Länge 1 km)^{1, 2};
- GE Weg von der «Route de Peney» zur sog. «Maison Carrée» (Länge 1,2 km)^{1, 2}.
- NE Kantonsstrasse 414, St-Martin–Sägewerk Debrot (Länge 1 km);
- NE Kantonsstrasse 2233, Strasse südlich von Boveresse bis nördlich von Môtiers, Bahnhofplatz (Länge 950 m)¹;
- SO Grenchen, Grenchen–Romont, «Romontstrasse» (Länge 400 m);
- SG Verbindungsstrasse Valens–Vasön (Länge 2300 m);
- VD Kantonsstrasse 26, Le Brassus–Kreuzung Grand-Fuey (Länge 11 km)¹;
- VD Kantonsstrasse 289, Orny–Bavois, par Entreroches (Länge 2200 m);

¹ Zubringerdienst gestattet

² Auf diesen Strassenstrecken ist die Beförderung solcher Flüssigkeiten nur mit Tankfahrzeugen verboten

10B Strassenstrecken mit Tunnel: Liste der Strecken mit beschränkenden Kategorien

Kanton	Strassenstrecke Nationalstrasse = N Kantonsstrasse = KS	Tunnel	Tunnelkategorie (1.9.5.2 ADR)
UR/TI	N2 Göschenen–Airolo	St. Gotthard	E
GR	N13 Thusis–Tessin	San Bernardino	E
TG	KS Frauenfeld	Kreisel Bahnhof Frauenfeld	E
TI	KS Bellinzona–Brissago	Mappo/Morettina	E
TI	KS Lugano	Vedeggio–Cassarate	E
VD	KS Crissier	Galerie du Marcolet	E
VS/Italien	KS Martigny–Aosta	Grosser St. Bernhard	E

Anhang 2¹³⁷
(Art. 58)

Liste der zugelassenen Güter und Mengen

Klasse 1 – Explosive Stoffe und Gegenstände mit Explosivstoff

Zeichenerklärung:

- ★ Beförderung gemäss den Bestimmungen des Sicherungsorgans und in Abhängigkeit von der aktuellen Gefährdungslage.
- ⊘ Bahntransport verboten

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
590-0440	0012	5,6MM MATCH TRAININGS PAT	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0016	E	
590-0501	0012	6MM BR NORMA	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
590-0509	0012	7,5MM MATCH TRAINING 11,3G	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0033	E	
590-0655	0012	7,65MM PARA FMJ	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E	
590-0760	0012	10,4X33MM GW PAT ZU G 150	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0033	E	
590-0853	0475	SORT MIL SPRST	1	1.1D	1	20	50	7.3404	B1000C	
590-0854	0475	SORT ZIV SPRST	1	1.1D	1	20	50	10.6200	B1000C	
590-0860	0414	6CM W TEIL LADG ENTS	1	1.2C	1	20	50	15.0000	B1000C	
590-0862	0279	8,1CM MW TEIL LADG ENTS	1	1.1C	1	20	50	15.0000	B1000C	

¹³⁷ Fassung gemäss Ziff. II Abs. 2 der V vom 16. Nov. 2016, in Kraft seit 1. Jan. 2017 (AS 2016 4423).

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
590-0863	0414	12CM MW TEIL LADG ENTS	1	1.2C	1	20	50	35.0000	B1000C	
590-0867	0414	15,5CM TEIL LADG ENTS	1	1.2C	1	20	50	50.0000	B1000C	
590-0920	0301	TW 91 TRAENENGAS G+GW TREIB PAT 44	1	1.4G	1.4 + 6.1 + 8	333	3	0.1322	E	
590-0921	inert	TW 91 UG								
590-0923	0368	KZUE 05 ZU CSG U NB G	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0019	E	
590-0924	0454	ZUE 00 ZU CS G U NB G (TGW 73)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0019	E	
590-0927	0303	TGW 73 NB G	1	1.4G	1.4 + 8	333	3	0.1300	E	
590-0948	0006	12CM WG 68 MVZ 68 LADG 0-6 LAW ABSCH	1	1.1E	1	20	50	3.7200	B1000C	
591-0231	0321	8,1CM MW WG 94 OZ LADG 0-6	1	1.2E	1	20	50	0.8700	B1000C	
591-0235	0408	AMZ M9327A1 (8,1CM MW WG 94 AMZ LADG 0-6)	1	1.1D	1	20	50	0.0085	B1000C	
591-1050	0012	5,6MM GW PAT 90	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0016	E	
591-1050	0012	TASCHENMUNITION 5,6MM GW PAT 90	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0800	E	
591-1051	0012	5,6MM GW PAT 90 (GEGURTET)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0016	E	
591-1055	0012	5,6MM GW LSP PAT 90	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0019	E	
591-1065	0012	5,6MM GW PAT 90 U LSP PAT 90 (3:1)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0016	E	
591-1100	0012	7,5MM GP 11	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0033	E	
591-1100	0012	TASCHENMUNITION 7,5MM GP 11	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0800	E	
591-1108	0012	7,5MM LSP PAT 11	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0038	E	
591-1120	0012	7.62MM GW PAT 12	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0029	E	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
591-1125	0012	7,62MM HK PAT 12	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0029	E	
591-1172	0014	GW TREIB-PAT 44	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0016	E	
591-1232	0012	7,65MM PIST PAT 03	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
591-1235	0012	8,6MM GW PAT 04	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0057	E	
591-1236	0012	8,6MM GW PAT 05 HK	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0058	E	
591-1237	0012	8,6MM GW PAT 06 TC	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0058	E	
591-1240	0012	9MM PIST PAT 41	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
591-1240	0012	TASCHENMUNITION 9MM PIST PAT 41	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0200	E	
591-1241	0012	9MM PIST PAT 14	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
591-1244	0012	9MM PIST PAT A 4	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0005	E	
591-1255	0012	MZ GW 91 FLINTENLAUF PAT	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0023	E	
591-1275	0009	12,7MM MG 64 PZ SPR PAT 92	1	1.2G	1	20	50	0.0180	B1000C	
591-1276	0300	12,7MM MG 64 PZ SPR PAT 93 LSP	1	1.4G	1.4	333	3	0.0180	E	
591-1280	0300	12,7MM MG 64 PZ SPR PAT 92 + PZ SPR PAT	1	1.4G	1.4	333	3	0.0260	E	
591-1400	0321	20MM FLZ KAN 76 MI BR PAT MZ	1	1.2E	1	20	50	0.0497	B1000C	
591-1430	0339	20MM FLZ KANN 92 MZWK PAT	1	1.4C	1.4	333	3	0.0400	E	
591-1450	0012	MZGW 91 SCHROT PAT 04	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0021	E	
591-1451	0301	MZGW 91 RS PAT LANG	1	1.4G	1.4	333	3	0.0010	E	
					+ 6.1					
					+ 8					

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung				Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)			
591-1452	0301	MZGW 91 RS PAT KURZ				1	1.4G	1.4 + 6.1 + 8	333	3	0.0015	E	
591-1453	0012	MZGW 91 TUEROE PAT				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0013	E	
591-1454	0012	MZGW 91 E PAT				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
591-1500	0328	30MM SPZ KAN 00 PFEIL PAT LSP				1	1.2C	1	20	50	0.1860	B1000C	
591-1505	0328	30MM SPZ KAN 00 MZWK PAT LSP				1	1.2C	1	20	50	0.1820	B1000C	
591-1545	0321	35MM FLAB KAN 63/90 MI BR PAT 93 BOZ				1	1.2E	1	20	50	0.4450	B1000C	
591-1546	0321	35MM FLAB KAN 63/90 MI BR PAT 93 MZ LSP				1	1.2E	1	20	50	0.4450	B1000C	
591-1555	0049	40MM GW BS PAT 08				1	1.1G	1	20	50	0.0033	B1000C	
591-1560	0321	40MM GW SPLI PAT 97 MZ				1	1.2E	1	20	50	0.0411	B1000C	
591-1561	0301	40MM MZW 10 RS PAT				1	1.4G	1.4 + 6.1 + 8	333	3	0.0660	E	
591-1563	0339	40MM MZW 10 E PAT M				1	1.4C	1.4	333	3	0.0002	E	
591-1564	0312	40MM MZW 10 SIG PAT				1	1.4G	1.4	333	3	0.0160	E	
591-1565	0012	40MM MZW 10 GS PAT				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0005	E	
591-1570	0171	6CM W BEL G 87 ZZ				1	1.2G	1	20	50	0.2528	B1000C	
591-1823	0321	8,1CM MW WG 66 + MVZ 55				1	1.2E	1	20	50	0.5640	B1000C	
591-1831	0171	8,1CM MW BEL G 73 ZZ LADG 0-6				1	1.2G	1	20	50	0.7260	B1000C	
591-1837	0015	8,1CM MW NB WG 68 LADG 0-6				1	1.2G	1	20	50	2.1200	B1000C	
591-1840	0321	8,1CM MW WG 91 MVZ LADG 0-6				1	1.2E	1	20	50	0.8760	B1000C	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
591-1842	0321	8,1CM MW WG 94 AMZ LADG 0-6	1	1.2E	1	20	50	0.8760	B1000C	
591-1844	0321	8,1CM MW WG 12 MVZ LADG 0-6	1	1.2E	1	20	50	0.8760	B1000C	
591-2200	0006	12CM MW KA G 98 ZZ LADG 0-5	1	1.1E	1	20	50	1.0750	B1000C	
591-2201	0414	12CM MW ZU LADG 6 (12CM MW KA G 98 LADG)	1	1.2C	1	20	50	2.3000	B1000C	
591-2252	0171	12CM MW BEL G 74 ZZ LADG 0-7	1	1.2G	1	20	50	2.6070	B1000C	
591-2256	0321	12CM MW WG 88 AMZ LADG 0-7	1	1.2E	1	20	50	3.8200	B1000C	
591-2258	0321	12CM MW WG 93 MVZ LADG 0-7	1	1.2E	1	20	50	3.8250	B1000C	
591-2260	0006	12CM MW INT G 96 STRIX ★⊕	1	1.1E	1	20	50	2.5000	B1000C	
591-2261	0279	12CM MW LADG TRG 96 STRIX	1	1.1C	1	20	50	0.6500	B1000C	
591-2262	0281	12CM MW ZU ANTR 96 STRIX	1	1.2C	1	20	50	0.9230	B1000C	
591-2271	0328	12CM PZ KAN PFEIL PAT 90 LSP	1	1.2C	1	20	50	8.0660	B1000C	
591-2272	0328	12CM PZ KAN PFEIL PAT 98 LSP	1	1.2C	1	20	50	9.5770	B1000C	
591-2500	0168	15,5CM HB 66 ST G OZ	1	1.1D	1	20	50	6.7400	B1000C	
591-2501	0171	15,5CM HB 66 BEL G OZ	1	1.2G	1	20	50	2.8930	B1000C	
591-2503	0168	15,5CM HB KA G 88 OZ	1	1.1D	1	20	50	2.9600	B1000C	
591-2504	0321	15,5CM HB KA G 90 OZ (GS REICHW)	1	1.2E	1	20	50	3.2100	B1000C	
591-2505	0320	15,5CM HB 66 ZUE PAT	1	1.4G	1.4	333	3	0.0020	E	
591-2509	0242	15,5CM HB 66 U 74 LADG 3-7	1	1.3C	1	20	50	5.6000	C5000D	
591-2510	0414	15,5CM HB CONT LADG 3-7 GRUNDMODUL	1	1.2C	1	20	50	3.3500	B1000C	
591-2511	0414	15,5CM HB CONT LADG 3-7 MODULE	1	1.2C	1	20	50	5.4000	B1000C	
591-2512	0409	MVZ 67	1	1.2D	1	20	50	0.0200	B1000C	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung				Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)			
591-2513	0409	MZZ 68	1	1.2D	1	20	50	0.0150	B1000C				
591-2518	0410	MZZ 88	1	1.4D	1.4	333	3	0.0004	E				
591-2530	0414	15,5CM KAN LADG 7-9	1	1.2C	1	20	50	13.0000	B1000C				
591-2531	0414	15,5CM KAN LADG 10	1	1.2C	1	20	50	14.0000	B1000C				
591-2535	0414	15,5CM KAN CONT LADG 7-9	1	1.2C	1	20	50	11.7000	B1000C				
591-2545	0168	15,5CM KANN INT G 01 SMART	1	1.1D	1	20	50	4.4850	B1000C				
591-2550	0409	AMZ 91	1	1.2D	1	20	50	0.0200	B1000C				
591-3151	0181	PZF HL PAT 95	1	1.1E	1	20	50	1.6420	B1000C				
591-3167	0181	8,3CM RAK ROHR HPZ RAK 89	1	1.1E	1	20	50	0.7110	B1000C				
591-3210	0182	FLAB LWF BL 84 RAPIER ★⊙	1	1.2E	1	20	50	17.5700	B1000C				
591-3211	0182	FLAB LWF BL 01 RAPIER ★⊙	1	1.2E	1	20	50	19.2720	B1000C				
591-3220	0181	L FLAB LWF BL 94 STINGER ★⊙	1	1.1E	1	20	50	4.9800	B1000C				
591-3235	inert	FLZ LWF LL 63 STABIFL											
591-3240	0181	FLZ LWF LL 63/91 GEBRAUCHSBEREIT ★⊙	1	1.1E	1	20	50	24.7200	B1000C				
591-3241	0276	FLZ LWF LL 63/91 STEKO ★⊙	1	1.4C	1.4	333	3	0.3500	E				
591-3242	0286	FLZ LWF LL 63/80 SPRK	1	1.1D	1	20	50	4.7500	B1000C				
591-3243	0409	FLZ LWF LL 63/80 AZ 63/93 ★●	1	1.2D	1	20	50	0.0360	B1000C				
591-3244	0281	FLZ LWF LL 63/80 RAK ANTR ★●	1	1.2C	1	20	50	19.8000	B1000C				
591-3245	inert	FLZ LWF LL 63/80 STABIFL											
591-3246	inert	FLZ LWF LL 63/90 STEUERFL											
591-3250	0182	FLZ LWF LL 97 AMRAAM ★⊙	1	1.2E	1	20	50	54.3000	B1000C				

Gefahrgutdaten						Freigrenzberechnung			Tunnel	Wasserschutz			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung				Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)			
591-3252	0182	FLZ LWF LL AMRAAM 120C-7 ★☉				1	1.2E	1	20	50	61.3508	B1000C	
591-3255	0181	LWF LL AIM-9X ★☉				1	1.1E	1	20	50	30.8000	B1000C	
591-3303	0182	TOW HL LWF 96 PIP ★☉				1	1.2E	1	20	50	6.9500	B1000C	
591-3470	0285	HG 85				1	1.2D	1	20	50	0.1668	B1000C	
591-3471	0467	SORT HG 85 DEMO				1	1.2D	1	20	50	0.1745	B1000C	
591-3800	0137	RI LADG 96 L KOMPL				1	1.1D	1	20	50	1.5000	B1000C	
591-3810	0137	RI LADG 96 SCH KOMPL				1	1.1D	1	20	50	9.6000	B1000C	
591-3825	0463	TRI SPR LADG 88 KOMPL				1	1.1D	1	20	50	41.0000	B1000C	
591-4010	0048	200G SPR PAT, 3 ZUE LOECHER				1	1.1D	1	20	50	0.2030	B1000C	
591-4020	0084	1KG SPR PAT, PLASTIT				1	1.1D	1	50	20	1.0000	B1000C	
591-4030	0084	100G BOHR-PAT, PLASTIT				1	1.1D	1	50	20	0.1000	B1000C	
591-4034	0048	500G BOHR-PAT II				1	1.1D	1	20	50	0.4750	B1000C	
591-4036	0048	2,5KG BOHR-PAT III				1	1.1D	1	20	50	2.4000	B1000C	
591-4038	0048	500G BOHR-PAT IV, ZUE LOCH				1	1.1D	1	20	50	0.4750	B1000C	
591-4056	0048	8KG SPR BUE				1	1.1D	1	20	50	7.8000	B1000C	
591-4091	0059	5KG V-LADG 66				1	1.1D	1	20	50	5.8500	B1000C	
591-4093	0059	10KG V-LADG 66				1	1.1D	1	20	50	11.3000	B1000C	
591-4095	0059	20KG V-LADG 66				1	1.1D	1	20	50	22.4000	B1000C	
591-4098	0048	SPR ROHR				1	1.1D	1	20	50	3.3200	B1000C	
591-4104	0048	50KG SPR KES 56				1	1.1D	1	20	50	50.0000	B1000C	
591-4140	0081	ZIV SPR STOFF TYP A (DIVERSE)				1	1.1D	1	50	20	1.1000	B1000C	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung				Klasse	Klassifi- zierungs- code	Gefahr- zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multi- plikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnel- beschränkungs- code	Fahrverbot bei geschütz- ten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)			
591-4141	0082	ZIV SPR STOFF TYP B (DIVERSE)				1	1.1D	1	50	20	1.0000	B1000C	
591-4142	0083	ZIV SPR STOFF TYP C (DIVERSE)				1	1.1D	1	20	50	1.0000	B1000C	
591-4143	0084	ZIV SPR STOFF TYP D (DIVERSE)				1	1.1D	1	50	20	1.0000	B1000C	
591-4144	0241	ZIV SPR STOFF TYP E (DIVERSE)				1	1.1D	1	50	20	1.0000	B1000C	
591-4145	inert	EXPANSIV-ZEMENT (BRISTAR, ANDERE)											
591-4160	0048	SPRK 75				1	1.1D	1	20	50	0.5250	B1000C	
591-4162	0048	500G BOHR-PAT 75				1	1.1D	1	20	50	0.5000	B1000C	
591-4164	0048	35KG UTR LADG 75				1	1.1D	1	20	50	31.0000	B1000C	
591-4168	0048	BETONK 75				1	1.1D	1	20	50	0.4550	B1000C	
591-4181	0048	SPRST SORT (AUSB)				1	1.1D	1	20	50	15.0000	B1000C	
591-4200	0463	KMB SORT 95				1	1.1D	1	20	50	0.8900	B1000C	
591-4201	0059	33MM KMB LADG 95				1	1.1D	1	20	50	0.0570	B1000C	
591-4202	0059	67MM KMB LADG 95				1	1.1D	1	20	50	0.4450	B1000C	
591-4203	0059	21MM KMB LADG 96				1	1.1D	1	20	50	0.0180	B1000C	
591-4204	0441	20MM KMB LADG 99				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0115	E	
591-4210	0467	KMB SORT 99 (UW SPRENG)				1	1.2D	1	20	50	0.0580	B1000C	
591-4211	0500	ZUE SCHLAUCH 10M SPR KAP (UW SPRENG)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0010	E	
591-4212	0500	ZUE SCHLAUCH 100M + SV (UW SPRENG)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0010	E	
591-4213	0500	ZUE SCHLAUCH 10M ZUE KAP TRG (UW SPRENG)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0010	E	
591-4214	0361	ZUE SCHLAUCH SORT (UW SRPENG)				1	1.4B	1.4	333	3	0.0100	E	
591-4405	0283	DETO 82				1	1.2D	1	20	50	0.0012	B1000C	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung				Klasse	Klassifi- zierungs- code	Gefahr- zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multi- plikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnel- beschränkungs- code	Fahrverbot bei geschütz- ten Gewäs- sern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)			
591-4410	0029	SPR KAP 8				1	1.1B	1	20	50	0.0016	B1000C	
591-4415	0361	ZUE VOR 90 (SPR ROHR)				1	1.4B	1.4	333	3	0.0021	E	
591-4435	0350	ZUE SORT (PYRO)				1	1.4B	1.4	333	3	0.5410	E	
591-4437	0255	ZUE SORT B (EL HU)				1	1.4B	1.4	333	3	0.2100	E	
591-4441	0361	SCHL Z SYST PZ SAP SORT E				1	1.4B	1.4	333	3	0.0509	E	
591-4442	0361	SCHL Z SYST G/RTTG SORT C				1	1.4B	1.4	333	3	0.1504	E	
591-4443	0361	SCHL Z SYST G/RTTG SORT D				1	1.4B	1.4	333	3	0.0213	E	
591-4444	0065	SPR SCHNUR 74				1	1.1D	1	20	50	0.0120/m	B1000C	
591-4445	0065	SPR SCHNUR 96, 5G				1	1.1D	1	20	50	0.0050/m	B1000C	
591-4446	0361	ZZUE SCHNUR, 150,3M, KONFEKT SPR KAP 8				1	1.4B	1.4	333	3	0.0185	E	
591-4447	0361	ZZUE SCHNUR,150,2M, KONFEKT SPRKAP 8+SZ83				1	1.4B	1.4	333	3	0.0135	E	
591-4448	0500	STARTER SL 0, 15M				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
591-4450	0255	ESPR KAP 66 HU, 0/30				1	1.4B	1.4	333	3	0.0007	E	
591-4453	0255	ESPR KAP 66 HU, 3/30				1	1.4B	1.4	333	3	0.0007	E	
591-4456	0255	ESPR KAP 66 HU, 6/30				1	1.4B	1.4	333	3	0.0007	E	
591-4459	0255	ESPR KAP 66 HU, 9/30				1	1.4B	1.4	333	3	0.0007	E	
591-4462	0255	ESPR KAP 66 HU, 12/30				1	1.4B	1.4	333	3	0.0007	E	
591-4464	0500	ZUE SCHLAUCH 65M + MECH SV 09				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
591-4465	0360	ZUE SCHLAUCH 50M + 20M				1	1.1B	1	20	50	0.0500	B1000C	
591-4466	0361	ZUE SCHLAUCH 10M + MECH SV				1	1.4B	1.4	333	3	0.0010	E	
591-4467	0500	ZUE SCHLAUCH 5M + MECH SV 09				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
591-4468	0500	ZUE SCHLAUCH 20M + MECH SV 09	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
591-4469	0500	ZUE SCHLAUCH 10M + MECH SV 09	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
591-4470	0350	ZUE SORT SPR O (PYRO)	1	1.4B	1.4	333	3	0.1890	E	
591-4472	0350	ZUE SORT SPR O (PYRO/EL HU)	1	1.4B	1.4	333	3	0.1450	E	
591-4476	0255	ZUE SORT B (AUSB)	1	1.4B	1.4	333	3	0.1500	E	
591-4500	inert	ZUE SCHLAUCH, 750M								
591-4510	0500	ZUE SCHLAUCH 15M + KZUE 15	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
591-4511	0257	ZUE SCHLAUCH 30M + SZUE 15	1	1.4B	1.4	333	3	0.0020	E	
591-4512	0257	ZUE SCHLAUCH 30M DOPPELT + KZUE 15	1	1.4B	1.4	333	3	0.0020	E	
591-4513	0500	ZUE SCHLAUCH 100M + SZUE 15	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
591-4651	0048	REAKT SCHUTZ ELE 15,5CM FEST KAN 93	1	1.1D	1	20	50	0.3520	B1000C	
591-4652	0048	REAKT SCHUTZ ELE R OBEN 15,5CM FEST KAN	1	1.1D	1	20	50	0.5900	B1000C	
591-4653	0048	REAKT SCHUTZ ELE L OBEN 15,5CM FEST KAN	1	1.1D	1	20	50	0.5900	B1000C	
591-4670	0475	BLT SPRST C2, ROLLE 9 KG	1	1.1D	1	20	50	9.0000	B1000C	
591-4671	0475	BLT SPRST C2, STREIFEN 20 MM	1	1.1D	1	20	50	0.7690	B1000C	
591-4672	0475	BLT SPRST C3, STREIFEN 20 MM	1	1.1D	1	20	50	0.8200	B1000C	
591-4673	0475	BLT SPRST C5, ROLLE 9 KG	1	1.1D	1	20	50	9.0000	B1000C	
591-4680	0288	SCHNEID LDG 13, 125 G/M	1	1.1D	1	20	50	0.1275	B1000C	
591-4681	0288	SCHNEID LDG 13, 250 G/M	1	1.1D	1	20	50	0.2550	B1000C	
591-4682	0288	SCHNEID LDG 13, 500 G/M	1	1.1D	1	20	50	0.5100	B1000C	
591-4683	0288	SCHNEID LDG 13, 1150 G/M	1	1.1D	1	20	50	1.1500	B1000C	

Gefahrgutdaten			Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz				
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern	
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)	
591-4684	0042	ZUE VERST 20 G	1	1.1D	1	20	50	0.0200	B1000C		
591-4700	1950	EI SPRAY RSG 2000	2	Siehe UN 1950 DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar, 2.1							
591-4710	1950	RSG 2000	2	Siehe UN 1950 DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar, 2.1							
591-4800	0500	KZ MS STUFE 03 75MS, 6M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0009	E		
591-4801	0500	KZ MS STUFE 04 100MS, 6M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0009	E		
591-4802	0500	KZ MS STUFE 05 125MS, 6M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0009	E		
591-4803	0500	KZ MS STUFE 06 150MS, 6M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0009	E		
591-4804	0500	KZ MS STUFE 07 175MS, 6M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0009	E		
591-4805	0500	KZ MS STUFE 08 200MS, 6M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0009	E		
591-4806	0500	KZ MS STUFE 09 225MS, 6M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0009	E		
591-4807	0500	KZ MS STUFE 10 250MS, 6M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0009	E		
591-4808	0500	KZ MS STUFE 11 275MS, 6M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0009	E		
591-4809	0500	KZ MS STUFE 12 300MS, 6M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0009	E		
591-4819	0500	VZ 0MS, 7,8M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E		
591-4820	0500	VZ 9MS, 4,8M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E		
591-4821	0500	VZ 17MS, 4,8M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E		
591-4822	0500	VZ 25MS, 4,8M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E		
591-4823	0500	VZ 42MS, 4,8M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E		
591-4824	0500	VZ 67MS, 4,8M	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E		
592-5052	0012	5,6MM RFPAT	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0001	E		
592-5053	0012	5,6MM FARB PAT ROT STGW 90	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0001	E		

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung				Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)			
592-5054	0012	5,6MM FARB PAT BLAU STGW 90				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0001	E	
592-5055	0012	5,6MM FARB PAT ROT LMG 05				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0001	E	
592-5056	0012	5,6MM FARB PAT BLAU LMG 05				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0001	E	
592-5080	0012	7,5MM UPAT 92 LSP (PZF EI-LAUF)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0005	E	
592-5100	0012	.38 FARB PAT ROT MZGW 91				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0001	E	
592-5101	0012	.38 FARB PAT BLAU MZGW 91				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0001	E	
592-5120	0012	9MM FARB PAT ROT PIST				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0001	E	
592-5121	0012	9MM FARB PAT BLAU PIST				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0001	E	
592-5143	0339	12,7MM MG 64 UPAT 04 + UPAT 05 LSP (3:1)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0157	E	
592-5144	0339	12,7MM MG 64 UPAT 04 (GEGURTET)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0150	E	
592-5155	0339	12,7MM MG 64 UPAT 05 LSP (GEGURTET)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0170	E	
592-5165	0012	MZGW 91 U RS PAT LANG				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0012	E	
592-5166	0012	MZGW 91 U RS PAT KURZ				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0013	E	
592-5182	0339	20MM UG 50 LSP (8,3CM RAK ROHR EI LAUF)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0018	E	
592-5194	0339	20MM FLZ KAN 76 UPAT				1	1.4C	1.4	333	3	0.0390	E	
592-5198	0339	20MM FLZ KAN 92 UPAT 97				1	1.4C	1.4	333	3	0.0380	E	
592-5220	0328	27MM UPAT 90 LSP (PZ KAN EI LAEUF)				1	1.2C	1	20	50	0.1620	B1000C	
592-5221	0328	30MM SPZ KAN 00 UPAT LSP				1	1.2C	1	20	50	0.1820	B1000C	
592-5270	0328	35MM FLAB KAN 63 UG O LSP				1	1.2C	1	20	50	0.3400	B1000C	
592-5272	0328	35MM FLAB KAN 63 UG LSP				1	1.2C	1	20	50	0.3540	B1000C	
592-5280	0339	40MM GW UPAT 97				1	1.4C	1.4	333	3	0.0005	E	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung				Klasse	Klassifi- zierungs- code	Gefahr- zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multi- plikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnel- beschränkungs- code	Fahrverbot bei geschütz- ten Gewässer- n
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)			
592-5281	0012	40MM GW UPAT 08				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0005	E	
592-5282	0197	40MM MZW 10 U RS PAT				1	1.4G	1.4	333	3	0.0690	E	
592-5355	0303	7,6CM UNB PAT 97 EL ZUE				1	1.4G	1.4	333	3	0.0895	E	
592-5363	0321	8,1CM MW EUG 66 + MVZ 55				1	1.2E	1	20	50	0.0197	B1000C	
592-5365	0321	8,1CM MW EUG 91 MVZ LADG 0-6				1	1.2E	1	20	50	0.1983	B1000C	
592-5366	0321	8,1CM MW EUG 04 MVZ LADG 0-6				1	1.2E	1	20	50	0.1983	B1000C	
592-5367	0321	8,1CM MW EUG 12 MVZ LADG 0-6				1	1.2E	1	20	50	0.1870	B1000C	
592-5459	0321	12CM MW EUG 93 MVZ LADG 0-7				1	1.2E	1	20	50	1.2350	B1000C	
592-5460	0328	12CM PZ KAN UHL PAT 87 LSP				1	1.2C	1	20	50	6.2160	B1000C	
592-5463	0328	12CM PZ KAN UPFEIL PAT 10 LSP				1	1.2C	1	20	50	6.3420	B1000C	
592-5485	0169	15,5CM HB 74 EUG OZ				1	1.2D	1	20	50	0.5230	B1000C	
592-5489	0414	15,5CM HB ULADG 2 / L47				1	1.2C	1	20	50	1.2000	B1000C	
592-5551	0502	PZF UPAT 95				1	1.2C	1	20	50	0.2560	B1000C	
592-5563	0281	8,3CM RAK ROHR URAK 64				1	1.2C	1	20	50	0.1720	B1000C	
592-5630	0281	TOW U LWF ★☉				1	1.2C	1	20	50	3.7400	B1000C	
592-5655	0285	EUHG 85				1	1.2D	1	20	50	0.1418	B1000C	
592-5656	0285	EUHG 11				1	1.2D	1	20	50	0.0830	B1000C	
593-6021	0014	PLATZ PAT 6MM				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0001	E	
593-6066	0015	7,6CM NB PAT 87 EL ZUE				1	1.2G	1 + 8	20	50	0.6295	B1000C	
593-6067	0016	7,6CM NB PAT 95 EL ZUE				1	1.3G	1 + 8	20	50	0.3050	C5000D	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung				Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)			
593-6150	0238	LEINENW AUSR 90, 250M (1 PACK)				1	1.2G	1	20	50	0.1000	B1000C	
593-6152	0238	LEINENW AUSR 90, 250M (4 PACK)				1	1.2G	1	20	50	0.4000	B1000C	
593-6153	0238	LEINENW AUSR 90, 400M (4 PACK)				1	1.2G	1	20	50	0.9840	B1000C	
593-6155	0238	PACK LEINENW RAK 90, LEINE 250M				1	1.2G	1	20	50	0.1000	B1000C	
593-6156	0238	PACK LEINENW RAK 90, LEINE 400M				1	1.2G	1	20	50	0.2460	B1000C	
593-6404	0430	BR PLATTE RSZ				1	1.3G	1	20	50	0.2200	C5000D	
593-6405	0430	BR BLATT				1	1.3G	1	20	50	0.0200	C5000D	
593-6406	0131	SPEZ RSZ 78				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6413	0131	SZ 83				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6414	0105	ZZUE SCHNUR, 150				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0051/m	E	
593-6420	inert	MECH ZUENDPISTOLE 10											
593-6421	inert	EL ZUENDMASCHINE 10											
593-6435	0325	PYRO ZUE 74				1	1.4G	1.4	333	3	0.0229	E	
593-6440	0323	12,7MM EL IMPULS KART (EOD GT)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0105	E	
593-6470	0054	15MM PYRO-KPAT				1	1.3G	1	20	50	0.0039	C5000D	
593-6471	0312	15MM PYRO-PFPAT				1	1.4G	1.4	333	3	0.0035	E	
593-6540	0312	26,5MM RAKP 78 SIG PAT ROT				1	1.4G	1.4	333	3	0.0207	E	
593-6542	0312	26,5MM RAKP 78 SIG PAT GRUEN				1	1.4G	1.4	333	3	0.0210	E	
593-6544	0312	26,5MM RAKP 78 SIG PAT ROT (PISTENWART)				1	1.4G	1.4	333	3	0.0510	E	
593-6548	0054	26,5MM RAKP 78 LE PAT GELB (FSCH, 300M)				1	1.3G	1	20	50	0.0400	C5000D	
593-6550	0312	26,5MM RAKP 78 LE PAT GELB				1	1.4G	1.4	333	3	0.0215	E	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
593-6553	0312	SIG PAT 04	1	1.4G	1.4	333	3	0.0379	E	
593-6555	0431	SIG RAK ROT FSCH (HAND)	1	1.4G	1.4	333	3	0.0610	E	
593-6556	0195	SIG FACKEL ORANGE TAG (HAND)	1	1.3G	1	20	50	0.0518	C5000D	
593-6557	0191	SIG FACKEL ROT NACHT (HAND)	1	1.4G	1.4	333	3	0.0730	E	
593-6558	0191	SIG FACKEL TAG/NACHT (HAND)	1	1.4G	1.4	333	3	0.0900	E	
593-6559	0323	AUTOMATISCHE AUSLOESUNG FLU-8B/P, 0,11KG	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6610	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 03)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6611	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 07)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0010	E	
593-6612	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 32)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E	
593-6613	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 33)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0005	E	
593-6614	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 34)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6615	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 35)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6616	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 36)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E	
593-6617	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 37)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0006	E	
593-6618	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 38)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0005	E	
593-6619	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 39)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6620	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 41)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6621	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 23)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6622	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 24)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6623	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 25)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6624	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 26)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung				Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)			
593-6625	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MH 42)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0006	E	
593-6626	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 83)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6627	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 84)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6628	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 85)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0001	E	
593-6629	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 87)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6630	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 92)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6631	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 93)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6632	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 94)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0001	E	
593-6633	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 71)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6634	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 95)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0005	E	
593-6635	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 98)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6636	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 04)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0005	E	
593-6637	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 08)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6638	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 10)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6639	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 11)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6640	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 96)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E	
593-6641	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 30)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0006	E	
593-6642	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MG 97)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6643	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 12)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6644	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 13)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E	
593-6645	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 14)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung				Klasse	Klassifi- zierungs- code	Gefahr- zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multi- plikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnel- beschränkungs- code	Fahrverbot bei geschütz- ten Gewäs- sern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)			
593-6646	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 15)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0005	E				
593-6647	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 19)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0006	E				
593-6648	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 20)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0008	E				
593-6649	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 22)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E				
593-6650	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 28)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E				
593-6651	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 21)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E				
593-6652	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 06)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0010	E				
593-6653	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MH 29)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E				
593-6654	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MS 71)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0006	E				
593-6655	0367	F/A18 C/D SMDC (DODIC MS 73)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0007	E				
593-6657	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 50)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0005	E				
593-6658	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 51)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0006	E				
593-6659	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 55)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E				
593-6660	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 52)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E				
593-6661	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 53)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0007	E				
593-6662	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 54)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0006	E				
593-6663	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 56)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E				
593-6664	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 57)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E				
593-6665	0367	F/A18 C SMDC (DODIC MU 59)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E				
593-6666	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 68)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E				
593-6667	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 70)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E				

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrezettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
593-6668	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 71)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E	
593-6669	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 72)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E	
593-6670	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 61)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0006	E	
593-6671	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 62)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E	
593-6672	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 63)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6673	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 64)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0006	E	
593-6674	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 65)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0005	E	
593-6675	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 66)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6676	0367	F/A18 D SMDC (DODIC MU 67)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6707	0431	IRRITATIONSKOERPER 1 KNALL	1	1.4G	1.4	333	3	0.0065	E	
593-6708	0431	IRRITATIONSKOERPER 2 KNALL	1	1.4G	1.4	333	3	0.0050	E	
593-6709	0431	IRRITATIONSKOERPER 9 KNALL	1	1.4G	1.4	333	3	0.0100	E	
593-6710	0431	IRRITATIONSKOERPER, 1 KNALL 14	1	1.4G	1.4	333	3	0.0080	E	
593-6716	0301	TGW 73 CS G	1	1.4G	1.4 + 6.1 + 8	333	3	0.1300	E	
593-6721	0301	TRAENENGAS-VK, 1 G CS	1	1.4G	1.4 + 6.1 + 8	333	3	0.0045	E	
593-6725	0454	ZUE 00 Z CS G U NB G	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0019	E	
593-6726	0368	KZUE 05 Z CS G U NB G	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0019	E	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung				Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)			
593-6735	0303	TGW 73 NB G				1	1.4G	1.4 + 8	333	3	0.1400	E	
593-6740	0303	300G NBK				1	1.4G	1.4 + 8	333	3	0.2360	E	
593-6741	0303	NBK 09				1	1.4G	1.4	333	3	0.1160	E	
593-6742	0303	2KG NBK				1	1.4G	1.4 + 8	333	3	1.9300	E	
593-6750	0303	NB HG 06 (SPIRKO)				1	1.4G	1.4	333	3	0.2130	E	
593-6760	0507	RK 12 GELB				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0500	E	
593-6761	0507	RK 12 GRUEN				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0590	E	
593-6762	0507	RK 12 ROT				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0550	E	
593-6801	0276	F/A18 C/D INIT JAU-27/A (DODIC MF 72)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0002	E	
593-6802	0276	F/A18 C/D INIT JAU-25/A (DODIC XW 52)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0002	E	
593-6803	0173	F/A18 C/D CART ACT INIT (DODIC MJ 98))				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0001	E	
593-6806	0276	F/A18 C CART CCU-71/A (DODIC XW 57)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0026	E	
593-6807	0276	F/A18 D CART CCU-72/A (DODIC XW 58)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0028	E	
593-6808	0410	F/A18 D EXPL SEQ DCU-241/A (DODIC XW 53)				1	1.4D	1.4	333	3	0.0007	E	
593-6809	0276	F/A18 D EXPL INIT JAU-24/A (DODIC XW 55)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0003	E	
593-6810	0276	F/A18 D EXPL INIT JAU-23/A (DODIC XW 54)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0003	E	
593-6811	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SN 97)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6812	0367	F/A18 D DET CORD RAU-2/A (DODIC SN 98)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0005	E	
593-6818	0323	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC JL 43)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrezettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
593-6819	0323	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC JL 44)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6820	0186	F/A18 C/D ROCK MK109 MOD 1 (DODIC SS 67)	1	1.3C	1	20	50	0.4536	C5000D	
593-6821	0323	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC MF 74)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6822	0323	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC MF 73)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6823	0323	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC MF 75)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6824	0367	F/A18 C/D FIRE EXT CART (DODIC JL 42)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6831	0276	F/A18 C/D CART CCU-99/A (DODIC MT 97)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0034	E	
593-6832	0276	F/A18 C/D CART CCU-118/A (DODIC MT 13)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0062	E	
593-6833	0276	F/A18 C/D CART CCU-105/A (DODIC MT 91)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0077	E	
593-6834	0276	F/A18 C/D CART CCU-104/A (DODIC MT 90)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0395	E	
593-6835	0276	F/A18 C/D CART CCU-102/A (DODIC MT 98)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0081	E	
593-6836	0276	F/A18 C/D CART CCU-101/A (DODIC MT 89)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0248	E	
593-6837	0276	F/A18 C/D CART CCU-100/A (DODIC MT 88)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0728	E	
593-6838	0276	F/A18 C/D IMPULSE CARTRIDGE (SEAWARS)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0001	E	
593-6839	0276	F/A18 C/D INIT 0.3 SEC DEL (DODIC MC 50)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0022	E	
593-6840	0276	F/A18 C/D INIT JAU-56/A (DODIC MT 07)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0415	E	
593-6841	0276	F/A18 D INIT JAU-66/A (DODIC MT 16)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0068	E	
593-6842	0276	F/A18 D INIT 0.75 SEC DEL (DODIC M 719)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0004	E	
593-6843	inert	F/A18 C/D BATT MXU-792A/A (DODIC CWDR)								
593-6844	0186	F/A18 C/D ROCK MK124 MOD 0 (DODIC MT 31)	1	1.3C	1	20	50	3.0969	C5000D	
593-6845	0186	F/A18 C/D ROCK MK122 MOD 0 (DODIC MT 29)	1	1.3C	1	20	50	0.2110	C5000D	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
593-6846	0186	F/A18 D ROCK MK123 MOD 0 (DODIC MT 30)	1	1.3C	1	20	50	3.0969	C5000D	
593-6848	0276	F/A18 C/D T DELAY JAU-76/A (DODIC WB 55)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0020	E	
593-6849	0276	F/A18 D T DELAY JAU-77/A (DODIC WB 56)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0020	E	
593-6851	0367	F/A18 C/D CART CCU-132/A (DODIC SR 94)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6852	0173	F/A18 C/D INIT CCU-133/A (DODIC SQ 03)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6853	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 14)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6854	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 12)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6855	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 11)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6856	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 07)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6857	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 10)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6858	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 08)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6859	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 17)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6860	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 16)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6861	0367	F/A18 C/D DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 15)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6862	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 18)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6863	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 06)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6864	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 19)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6865	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 09)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6866	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 05)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6867	0367	F/A18 C DET CORD RAU-2/A (DODIC SP 04)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0020	E	
593-6869	0237	F/A18 C/D CUTTER BBU-57/A (DODIC SR 95)	1	1.4D	1.4	333	3	0.0159	E	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung				Klasse	Klassifi- zierungs- code	Gefahr- zettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multi- plikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnel- beschränkungs- code	Fahrverbot bei geschütz- ten Gewässer- n
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)			
593-6870	0173	F/A18 C/D CUTTER BBU-58/A (DODIC SQ 04)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6881	0432	F/A18 C/D CART CCU-41/B (DODIC MF 60)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6882	0276	F/A18 C/D CART CCU-63/B (DODIC MF 29)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0002	E	
593-6883	0093	F/A18 C/D FLARE (DODIC 2W89)				1	1.3G	1	20	50	0.1654	C5000D	
593-6884	0093	F/A18C/D FLARE (KC-001)				1	1.3G	1	20	50	0.1654	C5000D	
593-6885	0276	F/A18 C/D CART CCU-136A/A				1	1.4C	1.4	333	3	0.0003	E	
593-6886	0093	F/A18 C/D FLARE (MJU-38A/B)				1	1.3G	1	20	50	0.1512	C5000D	
593-6887	1383	F/A18 C/D FLARE (MJU-49/B)				4.2	Siehe UN 1383 PYROPHORES METALL, N.A.G. oder PYROPHORE LEGIERUNG, N.A.G.						
593-6891	0276	F/A18 C/D CART MK 19 MOD 0 (DODIC MO 12)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0020	E	
593-6892	0276	F/A18 C/D CART CCU-45/B (DODIC MD 65)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0088	E	
593-6893	0276	F/A18 C/D INIT JAU-74/A (DODIC WB 15)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0410	E	
593-6894	0276	F/A18 C/D CART CCU-146/A (DODIC WB 16)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0395	E	
593-6900	0276	EKAPP PAT (HELI)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0007	E	
593-6901	0276	EKAPP PAT 07 (HELI)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0007	E	
593-6902	0323	KAPP-PAT EL ZUE (TAA 76 LLS)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
593-6903	0323	EC635 EKAPP-PAT 05				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0002	E	
593-6910	0276	LASTENABSCH PAT 78 EL ZUE (DODIC M 189)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0043	E	
593-6911	0276	LASTENABSCH PAT 79 EL ZUE (MAU-50,TIGER)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0152	E	
593-6915	0093	IR-PAT 10 EL ZUE (1"X1" FLZ)				1	1.3G	1	20	50	0.0710	C5000D	
593-6916	0093	IR-PAT 80 EL ZUE (1"X1" FLZ)				1	1.3G	1	20	50	0.1378	C5000D	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
593-6917	0093	IR-PAT 06 EL ZUE (1"X1" FLZ)	1	1.3G	1	20	50	0.1100	C5000D	
593-6918	0093	IR-PAT 79 EL ZUE (1"X2" TIGER)	1	1.3G	1	20	50	0.2960	C5000D	
593-6920	0240	ADS 95 EJECTION ROCKET	1	1.3G	1	20	50	0.0850	C5000D	
593-6921	0070	PARACHUTE COVER CUTTER	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0001	E	
593-6925	0276	ABSCH PAT 79 EL ZUE (DUEPPEL PAT)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0002	E	
593-6951	0276	FLOESCHPAT 89 EL ZUE(861-345, HINTEN)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0007	E	
593-6952	0276	FLOESCHPAT 89 EL ZUE (861-355, VORNE)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0007	E	
593-6953	0276	FLOESCHPAT VORNE EL ZUE, EC635	1	1.4C	1.4	333	3	0.0004	E	
593-6954	0276	FLOESCHPAT HINTEN EL ZUE, EC635	1	1.4C	1.4	333	3	0.0004	E	
593-6955	0381	SATZ SS PAT (MK CH11A PC9,VORN U HINT)	1	1.2C	1	20	50	0.1436	B1000C	
593-6956	0276	SATZ KDO SYST AUSL PAT (SS MK CH11A PC9)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0065	E	
593-6982	0276	SS F-5 E/F MANN/SITZ TRENN PAT	1	1.4C	1.4	333	3	0.0030	E	
593-6983	0276	SS F-5 E/F TREIB PAT (DODIC MT 84)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0020	E	
593-6984	0276	SS F-5 E/F VERST PAT (PIL SCHIRMAUSZPAT)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0001	E	
593-6985	0276	SS F-5 E/F HANDAUSL PAT (DODIC M 700)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0035	E	
593-6986	0276	SS F-5 F HANDAUSL PAT (DODIC MF 69)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0031	E	
593-6987	0276	SS F-5 E/F SITZAUSL PAT (DODIC M 710)	1	1.4C	1.4	333	3	0.0027	E	
593-6988	0276	SS F-5 E/F SITZAUFRIEHT PAT	1	1.4C	1.4	333	3	0.0040	E	
593-6989	0381	SS F-5 E/F STABISCHIRM AUSZIEH PAT	1	1.2C	1	20	50	0.0035	B1000C	
593-6990	0186	SS F-5 E/F SITZABSCH PAT (CKU-7A/A)	1	1.3C	1	20	50	3.2330	C5000D	
593-6992	0381	SS F-5 F ROLLGURTEN PAT (DODIC SP 97)	1	1.2C	1	20	50	0.0081	B1000C	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz			
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung				Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)			
593-6993	0276	SS F-5 F TREIB PAT VORNE (DODIC MF 70)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0031	E	
593-6994	0276	SS F-5 F TREIB PAT HINTEN (DODIC MF 71)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0052	E	
593-6995	0276	SS F-5 F DACHABWURF VPAT (DODIC M 703)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0045	E	
593-6996	0276	SS F-5 F VORDERSITZAUSL VPAT				1	1.4C	1.4	333	3	0.0045	E	
593-6997	0276	SS F-5 E/F DACHABWURF PAT (DODIC M 897)				1	1.4C	1.4	333	3	0.0068	E	
593-6998	0276	SS F-5 E/F PILOTENSCHIRM AUSZIEH PAT				1	1.4C	1.4	333	3	0.0009	E	
593-6999	0381	SS F-5 E ROLLGURTEN PAT				1	1.2C	1	20	50	0.0081	B1000C	
594-7005	0014	5,6MM GW MARK PAT 90				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
594-7006	0014	5,6MM GW MARK PAT 90 (gegurtet)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
594-7010	0014	5,6MM MARK PAT (MM GT)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
594-7036	0014	7,5MM MARK PAT MG 51				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0007	E	
591-7040	0014	8,6MM GW MARK PAT 10				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0022	E	
594-7055	0014	9MM PIST MARK PAT 77				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E	
594-7061	0014	9MM REV KPAT 05				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0003	E	
594-7070	0413	35MM FLAB KAN 63 MARK PAT				1	1.2C	1	20	50	0.3035	B1000C	
594-7110	0413	7,5CM FKAN MARK PAT				1	1.2C	1	20	50	0.1350	B1000C	
594-7350	0312	ABSCH MARK PAT 93 (SIM SYST PZF)				1	1.4G	1.4	333	3	0.0060	E	
594-7360	0281	ABSCH MARK PAT 94 (ABSCH SIM STINGER)				1	1.2C	1	20	50	0.2000	B1000C	
594-7425	inert	MARK HG 85											
594-7426	inert	Z KOMPL (MARK HG 85)											
594-7427	0373	KPAT (MARK HG 85)				1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0010	E	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
ALN	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahretzettel	Freigrenze bei Alleingut (kg)	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
594-7428	0373	KPAT MARK HG 85, (153 DB)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0010	E	
594-7710	inert	MARK SPR ROHR							–	
594-7770	0373	MARK ZUE VOR 90 (MARK SPR ROHR)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0004	E	
594-7812	0054	26,5MM RAKP 78 KPAT	1	1.3G	1	20	50	0.0115	C5000D	
594-7815	inert	U IRRITATIONSKOERPER							–	
594-7816	0431	K PAT ZU U IRRITATIONSKOERPER	1	1.4G	1.4	333	3	0.0003	E	
594-7817	0431	U IRRITATIONSKOERPER	1	1.4G	1.4	333	3	0.0050	C5000D	
594-7845	0405	ABSCH MARK PAT 83, 6 SCHUSS (SIM SYST 81)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0216	E	
594-7846	0405	ABSCH MARK PAT 87, 20 SCHUSS (SIM SYST 81)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0840	E	
594-7847	0405	TREFFER MARK PAT 87, ORANGE (SIM SYST 81)	1	1.4S	1.4	unbegrenzt		0.0685	E	
594-7848	0431	MARK PAT 03, WEISS (SIMUG),	1	1.4G	1.4	333	3	0.0240	E	
594-7850	0487	HEULPET ROT	1	1.3G	1	20	50	0.0380	C5000D	
594-7851	0487	HEULPET BLAU	1	1.3G	1	20	50	0.0380	C5000D	
594-7852	0487	HEULPET GELB	1	1.3G	1	20	50	0.0380	C5000D	
594-7856	0487	KPET EL ZUE	1	1.3G	1	20	50	0.0270	C5000D	
594-7857	0487	KPET ROT	1	1.3G	1	20	50	0.0270	C5000D	
594-7858	0487	KPET BLAU	1	1.3G	1	20	50	0.0270	C5000D	
594-7859	0487	KPET GELB	1	1.3G	1	20	50	0.0270	C5000D	
594-7875	0197	MARK PAT SIK, ORANGE	1	1.4G	1.4	333	3	0.0105	E	
594-7900	1950	MARK SPRAY MARK RSG 2000	2	Siehe UN 1950 DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar, 2.1						
594-7910	1950	MARK RSG 2000	2	Siehe UN 1950 DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar, 2.1						

Übrige Klassen

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrzettel	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
	1001	ACETYLEN, GELÖST	2	4F	2.1	333 kg	3		B/D	
	1002	LUFT VERDICHTET (DRUCKLUFT)	2	1A	2.2	1000 Liter	1		E	
	1006	ARGON, VERDICHTET	2	1A	2.2	1000 Liter	1		E	
	1009	BROMTRIFLUORMETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 13B1)	2	2A	2.2	1000 kg	1		C/E	
	1011	BUTAN	2	2F	2.1	333 kg	3		B/D	
	1013	KOHLENDIOXID	2	2A	2.2	1000 kg	1		C/E	
	1030	1,1-DIFLUORETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 152a)	2	2F	2.1	333 kg	3		B/D	
	1044	FEUERLÖSCHER mit verdichtetem oder verflüssigtem Gas	2	6A	2.2	1000 kg	1		E	
	1046	HELIUM, VERDICHTET	2	1A	2.2	1000 Liter	1		E	
	1049	WASSERSTOFF, VERDICHTET	2	1F	2.1	333 Liter	3		B/D	
	1066	STICKSTOFF, VERDICHTET	2	1A	2.2	1000 Liter	1		E	
	1070	DISTICKSTOFFMONOXID	2	2O	2.2 + 5.1	1000 kg	1		C/E	
	1072	SAUERSTOFF, VERDICHTET	2	1O	2.2 + 5.1	1000 Liter	1		E	
	1073	SAUERSTOFF, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG	2	3O	2.2 + 5.1	1000 kg	1		C/E	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrzettel	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
	1080	SCHWEFELHEXAFLUORID	2	2A	2.2	1000 kg	1		C/E	
II	1090	ACETON	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
I	1139	SCHUTZANSTRICHLÖSUNG	3	F1	3	20 Liter	50		D/E	0 Liter
II	1139	SCHUTZANSTRICHLÖSUNG	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	1139	SCHUTZANSTRICHLÖSUNG	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
II	1170	ETHANOL (ETHYLALKOHOL) oder ETHANOL, LÖSUNG (ETHYLALKOHOL, LÖSUNG)	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	1188	ETHYLENGLYCOLMONOMETHYLETHER	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
II	1193	ETHYLMETHYLKETON (METHYLETHYLKETON)	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	1202	DIESELKRAFTSTOFF oder GASÖL oder HEIZÖL, LEICHT	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	150 Liter
II	1203	BENZIN oder OTTOKRAFTSTOFF	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	150 Liter
II	1206	HEPTANE	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
II	1208	HEXANE	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
II	1219	ISOPROPANOL (ISOPROPYLALKOHOL)	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	1223	KEROSIN	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
II	1230	METHANOL	3	FT1	3 + 6.1	333 Liter	3		D/E	0 Liter
II	1245	METHYLISOBUTYLEKTON	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
II	1261	NITROMETHAN	3	F1	3	333 Liter	3		E	0 Liter

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrzettel	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
I	1263	FARBE oder FARBZUBEHÖRSTOFFE	3	F1	3	20 Liter	50		D/E	0 Liter
II	1263	FARBE oder FARBZUBEHÖRSTOFFE	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	1263	FARBE oder FARBZUBEHÖRSTOFFE	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
III	1266	PARFÜMERIEERZEUGNISSE	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
II	1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G oder ERDÖLPRODUKTE N.A.G.	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	1268	ERDÖLDESTILLATE, N.A.G oder ERDÖLPRODUKTE N.A.G.	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
II	1274	n-PROPANOL (n-PROPYLALKOHOL)	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	1274	n-PROPANOL (n-PROPYLALKOHOL)	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
II	1294	TOLUEN	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	1299	TERPENTIN	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
III	1300	TERPENTINÖLERSATZ	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
III	1307	XYLENE	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
III	1328	HEXAMETHYLENTETRAMIN	4.1	F1	4.1	1000 kg	1		E	
III	1332	METALDEHYD	4.1	F1	4.1	1000 kg	1		E	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrzettel	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
I	1383	PYROPHORES METALL, N.A.G. oder PYROPHORE LEGIERUNG, N.A.G.	4.2	S4	4.2	0 kg	Nicht anwendbar		B/E	
III	1710	TRICHLORETHYLEN	6.1	T1	6.1	333 Liter	3		E	0 Liter
III	1719	ÄTZENDER ALKALISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G	8	C5	8	1000 Liter	1		E	0 Liter
II	1748	CALCIUMHYPOCHLORIT, TROCKEN oder CALCIUMHYPOCHLORIT MISCHUNG, TROCKEN	5.1	O2	5.1	333 Liter	3		E	
III	1760	ÄTZENDER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C9	8	1000 Liter	1		E	0 Liter
II	1779	AMEISENSÄURE	8	C3	8	333 Liter	3		D/E	0 Liter
II	1789	CHLORWASSERSTOFFSÄURE	8	C1	8	333 Liter	3		E	0 Liter
III	1791	HYPOCHLORITLÖSUNG	8	C9	8	1000 Liter	1		E	0 Liter
III	1805	PHOSPHORSÄURE, LÖSUNG	8	C1	8	1000 Liter	1		E	0 Liter
II	1813	KALIUMHYDROXID, FEST	8	C6	8	333 kg	3		E	
II	1814	KALIUMHYDROXIDLÖSUNG	8	C5	8	333 Liter	3		E	0 Liter
III	1814	KALIUMHYDROXIDLÖSUNG	8	C5	8	1000 Liter	1		E	0 Liter
II	1823	NATRIUMHYDROXID, FEST	8	C6	8	333 kg	3		E	
II	1824	NATRIUMHYDROXIDLÖSUNG	8	C5	8	333 Liter	3		E	0 Liter

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrzettel	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
II	1830	SCHWEFELSÄURE	8	C1	8	333 Liter	3		E	0 Liter
III	1863	DÜSENKRAFTSTOFF	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
III	1897	TETRACHLORETHYLEN	6.1	T1	6.1	333 Liter	3		E	0 Liter
I	1903	DESINFEKTIONSMITTEL, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G.	8	C9	8	20 Liter	50		E	0 Liter
II	1903	DESINFEKTIONSMITTEL, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G.	8	C9	8	333 Liter	3		E	0 Liter
III	1903	DESINFEKTIONSMITTEL, FLÜSSIG, ÄTZEND, N.A.G.	8	C9	8	1000 Liter	1		E	0 Liter
III	1944	SICHERHEITSZUENDHOELZER (Heftchen, Briefchen oder Schachteln)	4.1	F1	4.1	unbegrenzt			E	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, erstickend	2	5A	2.2	1000 kg	1		E	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, ätzend	2	5C	2.2 + 8	20 kg	50		E	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, ätzend, oxidierend	2	5CO	2.2 + 5.1 + 8	20 kg	50		E	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar	2	5F	2.1	333 kg	3		D	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, entzündbar, ätzend	2	5FC	2.1 + 8	20 kg	50		D	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, oxidierend	2	5O	2.2 + 5.1	1000 kg	1		E	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, giftig	2	5T	2.2 + 6.1	20 kg	50		D	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrzettel	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, giftig, ätzend	2	5TC	2.2 + 6.1 + 8	20 kg	50		D	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, giftig, entzündbar	2	5TF	2.1 + 6.1	20 kg	50		D	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, giftig, entzündbar, ätzend	2	5TFC	2.1 + 6.1 + 8	20 kg	50		D	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, giftig, oxidierend	2	5TO	2.2 + 5.1 + 6.1	20 kg	50		D	
	1950	DRUCKGASPACKUNGEN, giftig, oxidierend, ätzend	2	5TOC	2.2 + 5.1 + 6.1 + 8	20 kg	50		D	
	1954	VERDICHETES GAS, ENTZÜNDBAR, N.A.G.	2	1F	2.1	333 Liter	3		B/D	
	1956	VERDICHETES GAS, N.A.G.	2	1A	2.2	1000 Liter	1		E	
	1965	KOHLENWASSERSTOFFGAS, GEMISCH, VERFLÜSSIGT, N.A.G. (Gemisch A, A 01, A 02, A 0, A 1, B 1, B 2, B oder C)	2	2F	2.1	333 kg	3		B/D	
	1971	METHAN, VERDICHETET oder RDGAS, VERDICHETET, mit hohem Methangehalt	2	1F	2.1	333 Liter	3		B/D	
	1974	BROMCHLORIDFLUORMETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 12B1)	2	2A	2.2	1000 kg	1		C/E	
	1977	STICKSTOFF, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG	2	3A	2.2	1000 kg	1		C/E	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrzettel	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
	1978	PROPAN	2	2F	2.1	333 kg	3		B/D	
III	1987	ALKOHOLE, N.A.G.	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
III	1993	ENTZÜNBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	3	F1	3	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
II	2031	SALPETERSÄURE, andere als rotauchende, mit mindestens 65 %, aber höchstens 70 % Säure	8	CO1	8 + 5.1	333 Liter	3		E	0 Liter
	2037	GEFÄSSE, KLEIN, MIT GAS (GASPATRONEN), ohne Entnahmeeinrichtung, nicht nachfüllbar	2	5F	2.1	333 Liter	3		D	
I	2059	NITROCELLULOSE, LÖSUNG, ENTZÜNDBAR	3	D	3	20 Liter	50		B	0 Liter
II	2079	DIETHYLENTRIAMIN	8	C7	8	333 Liter	3		E	0 Liter
	2187	KOHLENDIOXID, TIEFGEKÜHLT, FLÜSSIG	2	3A	2.2	1000 kg	1		C/E	
III	2208	CALCIUMHYPOCHLORIT, MISCHUNG, TROCKEN	5.1	O2	5.1	1000 kg	1		E	
III	2209	FORMALDEHYDLÖSUNG mit mindestens 25 % Formaldehyd	8	C9	8	1000 Liter	1		E	0 Liter
II	2465	DICHLORISOCYANURSÄURE, TROCKEN oder DICHLORISOCYANURSÄURESALZE	5.1	O2	5.1	333 kg	3		E	
III	2582	EISEN(III)CHLORID, LÖSUNG	8	C1	8	1000 Liter	1		E	0 Liter
III	2623	FEUERANZÜNDER, FEST, mit entzündbarem flüssigem Stoff getränkt	4.1	F1	4.1	unbegrenzt			E	
III	2672	AMMONIAKLÖSUNG	8	C5	8	1000 Liter	1		E	0 Liter

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrzettel	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
II	2789	EISESSIG oder ESSIGSÄURE, LÖSUNG	8	CF1	8 + 3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
	2794	BATTERIEN (AKKUMULATOREN), NASS, GEFÜLLT MIT SÄURE, elektrische Sammler	8	C11	8	1000 kg	1		E	
II	2796	SCHWEFELSÄURE mit höchstens 51 % Säure oder BATTERIEFLÜSSIGKEIT, SAUER	8	C1	8	333 Liter	3		E	0 Liter
	2800	BATTERIEN (AKKUMULATOREN), NASS, AUSLAUFSICHER, elektrische Sammler	8	C11	8	1000 kg	1		E	
II	2837	HYDROGENSULFATE, WÄSSERIGE LÖSUNG	8	C1	8	333 Liter	3		E	0 Liter
	2910	RADIOAKTIVE STOFFE, FREIGESTELLTES VERSANDSTÜCK – BEGRENZTE STOFFMENGE	7			unbegrenzt			E	
	2911	RADIOAKTIVE STOFFE, FREIGESTELLTES VERSANDSTÜCK – INSTRUMENTE oder FABRIKATE	7			unbegrenzt			E	
II	2920	ÄTZENDER FLÜSSIGER STOFF, ENTZÜNDBAR, N.A.G.	8	CF1	8 + 3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	2923	ÄTZENDER FESTER STOFF, GIFTIG, N.A.G.	8	CT2	8 + 6.1	1000 kg	1		E	
III	2924	ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, ÄTZEND, N.A.G.	3	FC	3 + 8	1000 Liter	1		D/E	0 Liter
	2990	RETTUNGSMITTEL, SELBSTAUFBLASEND	9	M5	9	1000 kg	1		E	
	3072	RETTUNGSMITTEL, NICHT SELBSTAUFBLASEND, gefährliche Güter als Ausrüstung enthaltend	9	M5	9	1000 kg	1		E	
III	3077	UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FEST, N.A.G.	9	M7	9	1000 kg	1		(-)	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrzettel	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
III	3082	UMWELTGEFÄHRDENDER STOFF, FLÜSSIG, N.A.G.	9	M6	9	1000 Liter	1		(-)	0 Liter
II	3090	LITHIUM-METALL-BATTERIEN (einschliesslich Batterien aus Lithiumlegierungen)	9	M4	9A	333 kg	3		E	
II	3091	LITHIUM-METALL-BATTERIEN IN AUSTRÜSTUNGEN oder LITHIUM-METALL-BATTERIEN, MIT AUSTRÜSTUNGEN VERPACKT (einschliesslich Batterien aus Lithiumlegierungen)	9	M4	9A	333 kg	3		E	
	3109	ORGANISCHES PEROXID TYP F, FLÜSSIG	5.2	P1	5.2	333 Liter	3		D	0 Liter
	3159	1,1,1,2-TETRAFLUORETHAN (GAS ALS KÄLTEMITTEL R 134a)	2	2A	2.2	1000 kg	1		C/E	
	3166	FAHRZEUG MIT ANTRIEB DURCH ENTZÜNDBARES GAS oder FAHRZEUG MIT ANTRIEB DURCH ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEIT oder BRENNSTOFFZELLEN- FAHRZEUG MIT ANTRIEB DURCH ENTZÜNDBARES GAS oder BRENNSTOFFZELLEN- FAHRZEUG MIT ANTRIEB DURCH ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEIT	9	M11		FREIGESTELLT nach Ziffer 1301 Buchstabe c und 1401 Buchstabe a				
	3171	BATTERIEBETRIEBENES FAHRZEUG oder BATTERIEBETRIEBENES GERÄT	9	M11		FREIGESTELLT nach Ziffer 1501 Buchstabe a				
II	3175	FESTE STOFFE oder Gemische aus festen Stoffe (wie Präparate, Zubereitungen und Abfälle), die ENTZÜNDBARE FLÜSSIGE STOFFE mit einem Flammpunkt von höchstens 60 °C ENTHALTEN, N.A.G.	4.1	F1	4.1	333 kg	3		E	
III	3253	DINATRIUMTRIOXOSILICAT	8	C6	8	1000 kg	1		E	
I	3259	AMINE, FEST, ÄTZEND, N.A.G. oder POLYAMINE, FEST, ÄTZEND, N.A.G.	8	C8	8	20 kg	50		E	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrzettel	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
II	3259	AMINE, FEST, ÄTZEND, N.A.G. oder POLYAMINE, FEST, ÄTZEND, N.A.G.	8	C8	8	333 kg	3		E	
III	3259	AMINE, FEST, ÄTZEND, N.A.G. oder POLYAMINE, FEST, ÄTZEND, N.A.G.	8	C8	8	1000 kg	1		E	
III	3264	ÄTZENDER SAURER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C1	8	1000 Liter	1		E	0 Liter
III	3265	ÄTZENDER SAURER ORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C3	8	1000 Liter	1		E	0 Liter
II	3266	ÄTZENDER BASISCHER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	8	C5	8	333 Liter	3		E	0 Liter
II	3271	ETHER, N.A.G.	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
III	3287	GIFTIGER ANORGANISCHER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G.	6.1	T4	6.1	333 Liter	3		E	0 Liter
II	3295	KOHLLENWASSERSTOFFE, FLÜSSIG, N.A.G.	3	F1	3	333 Liter	3		D/E	0 Liter
	3340	GAS ALS KÄLTEMITTEL R 407C (Difluormethan, Pentafluorethan und 1,1,1,2-Tetrafluorethan, zeotropes Gemisch mit ca. 23 % Difluormethan und 25 % Pentafluorethan)	2	2A	2.2	1000 kg	1		C/E	
II	3356	SAUERSTOFFGENERATOR, CHEMISCH	5.1	O3	5.1	333 kg	3		E	
	3363	GEFÄHRLICHE GÜTER IN MASCHINEN oder GEFÄHRLICHE GÜTER IN GERÄTEN	9	M11	FREIGESTELLT nach Ziffer 1201 Buchstabe a					
II	3480	LITHIUM-IONEN-BATTERIEN (einschliesslich Lithium-Ionen-Polymer-Batterien)	9	M4	9A	333 kg	3		E	
II	3481	LITHIUM-IONEN-BATTERIEN IN AUSTRÜSTUNGEN oder LITHIUM-IONEN-BATTERIEN, MIT AUSTRÜSTUNGEN VERPACKT (einschliesslich Lithium-Ionen-Polymer-Batterien)	9	M4	9A	333 kg	3		E	

Gefahrgutdaten						Freigrenzenberechnung			Tunnel	Wasserschutz
Verpackungsgruppe	UN-Nr.	Name und Beschreibung	Klasse	Klassifizierungscode	Gefahrzettel	Freigrenze bei Alleingut	Multiplikator	NEM pro Schuss oder Stück in kg	Tunnelbeschränkungscode	Fahrverbot bei geschützten Gewässern
(1)	(2)	(3)	(4)	(5)	(6)	(7)	(8)	(9)	(10)	(11)
3528		VERBRENNUNGSMOTOR MIT ANTRIEB DURCH ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEIT oder BRENNSTOFFZELLENMOTOR MIT ANTRIEB DURCH ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEIT oder VERBRENNUNGSMASCHINE MIT ANTRIEB DURCH ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEIT oder MASCHINE MIT BRENNSTOFFZELLENMOTOR MIT ANTRIEB DURCH ENTZÜNDBARE FLÜSSIGKEIT	3		3	FREIGESTELLT nach Ziffer 1201 Buchstabe a				
3529		VERBRENNUNGSMOTOR MIT ANTRIEB DURCH ENTZÜNDBARES GAS oder BRENNSTOFFZELLENMOTOR MIT ANTRIEB DURCH ENTZÜNDBARES GAS oder VERBRENNUNGSMASCHINE MIT ANTRIEB DURCH ENTZÜNDBARES GAS oder MASCHINE MIT BRENNSTOFFZELLENMOTOR MIT ANTRIEB DURCH ENTZÜNDBARES GAS	2		2.1	FREIGESTELLT nach Ziffer 1201 Buchstabe a				
3530		VERBRENNUNGSMOTOR oder VERBRENNUNGSMASCHINE	9		9	FREIGESTELLT nach Ziffer 1201 Buchstabe a				

